

KATHOLISCHES  
DEKANAT  
EHINGEN-ULM

Ehrenamtlichenbildung  
Geistliche Stärkung  
Aus- und Fortbildung  
Theologische Reflexion  
Glaubenskommunikation

Programm  
Frühling/Sommer  
2018



Das  
einzige  
Mittel  
Zeit  
zu  
haben  
ist:  
sich  
Zeit  
zu  
nehmen ?



# Inhaltsverzeichnis/Impressum

Vorwort .....	3
Terminübersicht .....	4
Das Geheimnis der Dreieinigkeit .....	5
Leibfreundlich glauben .....	14
Zukunft und Glaube .....	23
Ignatiana .....	32
Geistliche Stärkung und Bibelarbeit .....	37
Liturgie .....	46
Caritas .....	51
Seelsorge für Menschen mit Behinderung ....	57
Jugend .....	58
Erwachsenenbildung und Senioren .....	62
Telefonseelsorge .....	64
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen .....	66
Einrichtungen im Dekanat .....	69
Gebete und Impulse .....	78

Bitte melden Sie sich, soweit erforderlich, bei der jeweils angegebenen Adresse an. Wenn nicht anders angegeben, ist die Teilnahme kostenlos. Beachten Sie die Tagespresse und die Homepages der Veranstalter für aktuelle Änderungen.

Das Bischof-Ketteler-Haus in der Olgastr. 137 wird ab Juni 2017 saniert. Deshalb ist die Dekanatsgeschäftsstelle für ca. 1 ½ Jahre in eine Zwischenunterkunft am Weinhof 6, 89073 Ulm umgezogen. Die Postadresse wurde beibehalten.

Herausgeber: Kath. Dekanat Ehingen-Ulm, Geschäftsstelle  
Weinhof 6, 89073 Ulm, Tel.: 0731 / 9206010, Fax: 0731 / 9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de,  
www.katholische-kirche-ulm.de

Vorne sieht man folgende Kirchen/Kapellen  
(von oben nach unten):  
Münster Obermarchtal (dort Christenlehre, Seite 28)  
Kloster Brandenburg  
(dort Vortrag und Wanderung, Seiten 25 und 12)  
Leonhardskapelle Söflingen (dort Patrick's Day, Seite 10)

Druck: Druckerei Schmid GmbH & Co.,  
Riedstraße 17, 89537 Giengen  
www.druckerei-schmid.com

## Vorwort „Sich Zeit nehmen“

*Liebe Leserin, lieber Leser,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*auf einer sommerlichen Fußwallfahrt zwischen Eichstätt und Ellwangen auf den Spuren des Jesuiten und in der ganzen Diözese Rottenburg-Stuttgart verehrten Volksmissionars Philipp Jeningen (1642-1704) entdeckten wir am Rande des Nördlinger Rieses am Wege ein rostfarbenes, an eine Hauswand gelehntes Schild mit dem Sinnspruch „Das einzige Mittel Zeit zu haben ist, sich Zeit zu nehmen.“ Der Blick auf das Titelbild dieses Programmheftes möchte Sie an diesem Schild anhalten und innehalten lassen. Wie steht es um meinen Umgang mit der Zeit?*

*„Ich habe keine Zeit.“ Diese ernüchternden Worte hören wir bisweilen, wenn wir jemanden um einen Dienst bitten oder zu einer Begegnung einladen. Meist wird die Absage freundlich entschuldigend mit einem „leider“ verfeinert: „Ich habe leider keine Zeit.“ Auch uns selbst kommt diese Antwort wohl immer wieder über die Lippen. Einer meiner langjährigen Weggefährten im Glauben lehnt diese (Aus-)Rede kategorisch mit folgender Begründung als unlogisch und unwahr ab: „Jeder Mensch hat doch an jedem Tag 24 Stunden Zeit.“ Es geht also gar nicht darum, ob ich Zeit ‚habe‘, sondern wofür ich mir Zeit ‚nehme‘, welche Prioritäten ich setze. Eine ehrliche Antwort wäre demnach: „Für diese Sache will ich mir keine Zeit nehmen, weil mir anderes wichtiger ist.“*

*Wer aber will und kann schon so ehrlich sein? Und wie sieht es eigentlich mit unserer Zeit für Gott aus? Räume ich IHM den Platz ein, der IHM gebührt? Oder ‚habe‘ ich nur wenig Zeit für IHN? Besser gefragt: ‚Nehme‘ ich mir nur wenig Zeit für IHN - am Tag, in der Woche, im Jahr, in meinem Leben? Nehme ich mir Zeit für den Schöpfer der Zeit? Er jedenfalls nimmt sich Zeit für mich: 24 Stunden am Tag, mein Leben lang.*

*Wir laden Sie mit diesen Angeboten ein, sich Zeit zu nehmen für sich selbst, sich Zeit zu nehmen für andere, die unsere Hilfe, unser Dasein und unser Zuhören brauchen, und sich Zeit zu nehmen für Gott, genauer hin für Sie selbst vor Gott und in Gemeinschaft vieler, die sich ebenfalls für sich selbst vor Gott Zeit nehmen wollen.*

*Haben Sie Zeit dafür? Pardon: Wollen Sie sich Zeit dafür nehmen?*

*Dr. Wolfgang Steffel,  
Dekanatsreferent Ehingen-Ulm*

## Terminübersicht in Auswahl

15.-18.02.	Gruppenleiter für Ministranten	58
19.02.	AK Besuchsdienste	51
20.02.	Gott: Beruhigungsspiele oder Erlöser?	24
24.02.	Bibel mit Herz und Verstand	38
27.02.	Sozialführerschein	52
27.02.	Geistlicher Weg durch die Fastenzeit: Auftakt	6
03.03.	Ulrich und Wolfgang, Bier und Barock	15
04.03.	Woran der Glaube krankt und wie er gesundet	25
04.-05.03.	Geistlicher Tag	66
06.03.	Fünf Treffen zur Seniorenarbeit	63
06.03.	Selbstempathie als Burnout-Prophylaxe	53
12.03.	Löst sich der Glaube auf?	26
13.03.	Gott: Mono-Gott oder Dreifaltiger?	9
14.03.	Besinnungstag Pfarramtssekretärinnen	67
15.03.	Vortrag Andreas Knapp	40
17.03.	St. Patrick's Day: Glaube und Bier frisch vom Fass	10
28.03.	Geistlicher Weg durch die Fastenzeit: Abschluss	11
02.-07.04.	KjG Schnupperkurs	59
10.04.	Treffen Leiterinnen Frauenseminare	62
14.04.	Grundlagen für Kinder- und Familiengottesdienste	46
14.04.	Tag der Räte	27
17.04.	Alt werden ist nichts für Feiglinge	54
24.04.	Ignatianische Impulse: Geheiligt werde dein Name	32
28.04.	NGL mit der Orgel begleiten - aber richtig!	47
29.04.	Benefizkonzert 40 Jahre TelefonSeelsorge	65
13.05.	Männerwallfahrt Oberelchingen	41
16.05.	Frauenwallfahrt Ehingen	41
17.05.	Treffen Sozialverantwortliche	55
29.05.	Ignatianische Impulse: Unser tägliches Brot	32
01.06.	Tanz in der Liturgie	48
10.06.	Äußerlich aufgerieben, innen Tag für Tag erneuert	28
20.06.	Die Geschichte meines Selbstmords	65
22.-23.06.	Taufvorbereitung in Elterngruppen	42
22.-24.06.	Fortbildung für Seniorenarbeit	63
29.06.	Ignatianische Impulse: Wie auch wir vergeben	32
30.06.	Die pneumatische Orgel	49
07.07.	Perlen des Glaubens	16
07.07.	Spirituelle Wanderung für sozial Engagierte	56
19.07.	Hygieneschulung	60
21.07.	Mit Rucksack und Bibel rund um Hörvelsingen	18
31.07.	Ignatianische Impulse: Führe uns nicht in Versuchung	33
29.09.	Pilgern im Geheimnis der Dreifaltigkeit	12
03.10.	Tagesexkursion nach Ellwangen an der Jagst	19
05.-06.10.	Rückenwind - Fortführung der Gemeindeforen	29
12.-13.10.	Aufbaukurs für Beauftragte von Wort-Gottes-Feiern	50
19.-20.10.	Segnungen und Segensgottesdienste	50

## Dreifaltigkeit und neue Formen des Glaubens

„Den Menschen den Kreislauf der göttlichen Beziehungen erschließen und die Seele in Gottes eigensten Lebensstrom einbeziehen, das ist der Inbegriff der Offenbarung und der Erlösung.“ Diese Worte sagte der Jesuit Friedrich Kronseder (1879–1957). Er war Studentenseelsorger und geistlicher Schriftsteller. Allein seine Buchtitel führen uns in die Dreifaltigkeit: „Das Leben in Gott“ oder „Im Geheimnis“. Außerdem schrieb er eine Dreifaltigkeitslitanei. Die obigen Worte Kronseders haben sich zu einer wichtigen Weisung im theologischen Schwerpunkt der Katechese im Dekanat entwickelt, die sich seit Herbst 2013 stark dem Geheimnis der Dreieinigkeit widmet.

Letztlich ist das ein Hineinmeditieren in Gott als Hingabe. Der Vater gibt den Sohn. Der Sohn gibt sich dem Vater hin, willigt in den Willen des Vaters ein: „Meine Speise ist es, den Willen des Vaters zu tun.“ Der Wille des Vaters ist „Geben“. Der Sohn gibt sich hin. Vater und Sohn geben den Geist. Der Geist ist Gabe des Gebers und Geber der Gabe. Gott gibt ständig und da ist ständige gegenseitige Hingabe in Gott. Das würde Gott genügen. Aber diese Hingabe quillt über – auf uns zu, aus Gnade, als Gabe. Betrachten wir aber einfach dieses Geben in Gott.

Das Geben in Gott ist nicht statisch. Nicht von ungefähr haben die frühen Kirchenväter für dieses Geschehen einen Begriff aus der Tanzsprache gewählt: Perichorese, was etwa umfassen und umtanzen bedeutet. So ein Tanz ist eine Form von Kommunikation und von Austausch. Albert Rouet, französischer Erzbischof und Autor des Buches „Aufbruch zum Miteinander – Wie Kirche wieder dialogfähig wird“, dessen Übersetzer Thomas Philipp schon zu einem Seminar im Dekanat zu Gast war, schreibt: „Austausch ist ja das tiefste Wort für Gott, der Einheit in Dreiheit ist. Die Art, wie wir als Kirche leben, soll dem Gott entsprechen, den wir verkünden: gedanklich, und in den Lebensformen.“

Albert Rouet sagt dann genauer, was er unter „Austausch“ versteht: „Wir können von der Frohen Botschaft nur in dem Maß sprechen, in dem wir die Fragen der anderen gehört haben. Wir können die Frohe Botschaft nur in Form eines Austausches verkünden. Wir können uns aber nicht mit jemandem austauschen, wenn wir seinen Wortschatz nicht kennen, seine Logik nicht begreifen, nicht wirklich erfassen, was ihn lebendig macht. Wer die Beziehung abschneidet, macht das Wort unfruchtbar.“ Die Beschäftigung mit der Dreieinigkeit ist also kein theologisches Glasperlenspiel, sondern ein Einschwingen in kommunikative Formen des Glaubens.

## Im Lebensstrom der Dreifaltigkeit

Auftakt zum Geistlichen Weg durch die Fastenzeit 2018

Aus der täglichen Praxis ist uns bekannt, dass ein Tisch nur dann wackelfrei steht, wenn der Untergrund absolut eben ist. Wenn nicht, müssen wir dies durch „Unterlegen“ ausgleichen. Nehmen wir aber etwa einen dreibeinigen Klavierhocker kann es kein Wackeln geben, er steht auf jedem Untergrund sofort stabil. Dieses Symbol lehrt uns: „Dass Gott beständig ist, das setzt alles in Bewegung.“ Nichts kann uns im Leben umwerfen, wenn wir es aus der Dreifaltigkeit heraus gestalten. Und auf dem Hocker können wir uns drehen: „Alles bringt uns in Bewegung, wenn wir unser Leben aus der Dreifaltigkeit heraus gestalten.“ Für den Lebensstrom in Gott hat man im frühen Christentum den Begriff der „Perichorese“ gewählt, was eigentlich ein Wort aus der Tanzsprache ist. Man könnte es übersetzen als „Umtanzen“ im Sinne gegenseitigen Umfangens und Durchdringens: Der Sohn ist ganz im Vater und mit dem Vater, der Vater ganz im Sohn und mit dem Sohn, und beide finden ihre Einheit durch das Band des Geistes. So tanzen sie den einen gemeinsamen Tanz des göttlichen Lebens. Einer umtanzt den andern, der andere umtanzt den einen, und so fließt alles ineinander.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Dienstag, 27.02.2018, 19.00 Uhr

*Ort* Nikolauskapelle und Steinhaus, Neue Str. 102, 89073 Ulm

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Jesus lädt zu einer dreieinigen Lebensweise ein: leben, lieben und miteinander in Beziehung sein – im Himmel wie auf der Erde. Wir alle – nicht Sie oder ich als Einzelperson, sondern wir in unserer Gesamtheit – tragen die Dreieinigkeit in uns, die Notwendigkeit eines Lebens in absoluter Beziehung. Wir nennen es Liebe.*

*(Richard Rohr, in: Der göttliche Tanz)*

## Geistlicher Weg durch die Fastenzeit 2018: Einfach ist's, dreifaltig leben

Ein Weg für Interessierte jeden Alters, an vielen Orten, allein zuhause oder in Gemeinschaft, mit oder ohne Auftakt- und Abschlussabend

Mindestens alle zwei Jahre veranstaltet das katholische Dekanat Ebingen-Ulm einen geistlichen Weg durch die Fastenzeit. Begleitbriefe für die Wochen der österlichen Bußzeit und ein jeweils speziell für den Weg aufwändig gestaltetes katechetisches Material lassen den Weg auch jene mitgehen, die wegen Alter, Krankheit oder weiter Entfernung nicht an den Rahmenabenden teilnehmen können. So ist dieser Weg ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Jüngeren und Älteren, zwischen Menschen aus Ulm und Gläubigen an weiter entfernten Orten in den benachbarten Dekanaten und in der Diözese. Das Begleitmaterial stammt aus der Werkstatt der „Kreativen Katechese“, die im Dekanat bereits 2003 gestartet wurde.

Die Kreative Katechese möchte die gestalterische Kraft des Menschen im Glauben befördern. Bisher wurden neun katechetische „Spielzeuge“ entwickelt:

- 2003 Bibelzollstock „Maßstab Mensch“
- 2005 Dreh-Bet-Scheibe „Beten bewegt“
- 2006 Liniennetzplan „52 Wege zur Gelassenheit“

Danach wurde die Neuentwicklung der kreativen Ansätze immer auch mit einem geistlichen Weg durch die Fastenzeit verbunden:

- 2008 Wer loslässt, wird gehalten: Impulse aus der Wortmaschine „Gottes Kraft erfüllt“
- 2010 Ulmer Passionsspiel: Religiöses Symbolpuzzle
- 2012 Der Psalm vom guten Hirt und Wirt: 20 Symboldreiecke zu Psalm 23
- 2014 Der Christ(us) im Geheimnis Gottes: Faltblatt zur Dreifaltigkeit
- 2016 Rubinen gleich die Wunden all: Edelstein-Leporello
- 2017 Pflügen lockert, lüftet und wendet den Boden: Meditationsblatt zum Pflug

*„Unsere Zeit ist eine Zeit für tiefe und weitreichende Kreativität. Der Herr sei mit uns allen – ad maiorem Dei gloriam (dt.: zur größeren Ehre Gottes)–, und wie ich gesagt habe, Gottes eigene Herrlichkeit sind teilweise wir selbst.“*

*(Bernhard Lonergan, der auch „Karl Rahner Amerikas“ genannt wird, in den Tagen des Zweiten Vatikanischen Konzils in den Schlussworten des Vortrags Existenz und Aggiornamento (= Verheutigung))*

# Das Geheimnis der Dreieinigkeit

## Geistlicher Weg durch die Fastenzeit 2018: Einfach ist's, dreifaltig leben Meditationsheft mit Dreikant-Kugelschreiber

In diesem Jahr wird ein Meditations- und Gebetsheft mit 21 alltäglichen Dreifaltigkeitssymbolen gestaltet: ein Klavierhocker mit drei Füßen, der immer stabil steht, auch auf unebenem Untergrund; ein Kleeblatt, das schon der heilige Patrick zur Erläuterung der Dreifaltigkeit verwendete; die Engelwurz, eine der ältesten Symbol-Pflanzen innerhalb des Christentums, ein Symbol der Dreifaltigkeit und des Heiligen Geistes, weil der Stengel zwischen zwei sich gegenseitig umschließenden Häuten hervorwächst; das Symbol einer Dusche, entdeckt auf einem Hotelschild im Altmühltal, genauerhin in Dollstein und als „Dollnsteiner Dusche“ im Dekanat schon manchen bekannt mit drei Wasserstrahlen zu je vier Wassertropfen und einem Duschkopf; ein Fingerkreisel, den momentan viele Kinder tanzen lassen.

Dazu kommen aber überraschende Blicke auf einen Lüftungsdrehknopf im Auto, das Kalenderdatum 13. 3., der Höchstwert von 180 Punkten auf einer Darts-Scheibe, das durch drei Pfeile in einem kleinen roten Segment – gewissermaßen in einem Punkt – zustande kommt oder drei Karotten, die ein Speichenrad bilden und einen sanften Bezug zum so genannten Hasenfenster in Paderborn, einem alten Dreifaltigkeitssymbol herstellen. Das Heft bietet neben den Bildern kurze biblische Worte, ein Gebet und wenige erläuternde Sätze zum Bildmotiv. Dazu gibt es einen Dreikant-Kugelschreiber.

Dieser Kugelschreiber ist nicht einfach ein schickes Werbegeschenk, sondern selbst ein Kosmos von geistlichen Bedeutungen. Den Kugelschreiber drücken, innen die Feder: Spannung, Entspannung, Spannung, Entspannung ... wie in unserem Alltag. Der Kugelschreiber ist aber auch Verlängerung von mir, meines Selbst, Zuspitzung von mir, mein Wesenskern, was mich ausmacht. Mein Leben fließt in den Stift hinein. Wer schreibt setzt seine Seele ins Tintenfass. Ich darf meine Glaubensgeschichte aufschreiben.

### Kostenlose Anforderung des Materials

Ein Kugelschreiber und ein Begleitheft pro Person bei Teilnahme am geistlichen Weg, solange Vorrat reicht. Spenden erbeten. Mehrexemplare bei Teilnahme von Gruppen nach Absprache möglich.

Dekanatsgeschäftsstelle Echingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de



## Gott: Mono-Gott oder Dreifaltiger?

„Treffpunkt Christsein“ über verkürzte und entfaltete Gottesbilder

Interessierte sind eingeladen, verkürzte Gottesbilder (seien es persönliche Verkürzungen oder gesellschaftliche, etwa durch Überanpassung an den Zeitgeist) bewusst zu machen und diese in Beziehung zu setzen zur Entfaltung des Gottesbildes in der Geschichte der Kirche. Dabei heißt es: „Gott geht vor!“ Nicht wir sind es, die Gott machen, sondern er hat uns erschaffen! Der polnische Poet Tadeusz Rozewicz schrieb: „Unwichtig, was ich über Gott denke; wichtig, was er über mich.“ Nicht wir machen uns ein Gottesbild, sondern wir dürfen mehr und mehr in jenes Bild hineinwachsen, das Gott sich von uns macht. Wie es im Dreifaltigkeitsgebet des Dekanates Ehingen-Ulm heißt: „Heiliger, dreifaltiger Gott, hilf uns, das Geheimnis deines Wesens und Willens mehr und mehr zu verspüren, und lass uns gemäß der Einsichten, die du uns in Christus offenbarst, im Alltag handeln.“ Dass dies am 13ten eines Monats passiert, passt! Denn die 13 ist der Zahlenwert des hebräischen Wortes ächad, d.h. einzig, und steht so für die Einzigkeit Gottes.

*Leitung* „Treffpunkt Christsein“-Team mit Birgit Schultheiß, Wolfgang Steffel und Melanie Zink

*Termin* Dienstag, 13.03.2018, 19.30 – 20.30 Uhr  
Programm ab 19.30 Uhr, ab 20.45 Uhr  
Abendessen in der „Schwarzen Henne“

*Ort* St. Georg, Unterkirche, Beethovenstr. 1,  
89073 Ulm (Oststadt)

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis

Anmeldung zum möglichen Abendessen bis 12.03.

*Die Liturgie der Ostkirche kann uns wie so oft einen wichtigen Hinweis geben. Sie feiert am Pfingstsonntag das Fest der Heiligsten Dreifaltigkeit, am Montag die Ausgießung des Geistes und am Sonntag darauf das Fest Allerheiligen. Dieses liturgische Gefüge gehört fest zueinander und zeigt uns etwas von der inneren Logik des Glaubens.*

*(Papst Benedikt XVI.)*

## St. Patrick's Day: Glaube und Bier frisch vom Fass

Samt Kleeblatt-Katechese zur Dreifaltigkeit

Der heilige Patrick aus Irland, auch Patrizius genannt, soll im Bild des grünen Kleeblatts das Geheimnis der Dreifaltigkeit erläutert haben. Patrick betete: „Ich erhebe mich heute in gewaltiger Kraft, kraft der Geburt Christi und seiner Taufe, in Anrufung der heiligsten Dreifaltigkeit.“ Die iroschottischen Mönche brachten den Glauben nach Zentraleuropa und mit dem Glauben die keltische Brautradition. Dies war der Beginn der reichen Kultur der Klosterbrauereien. So ist der Patrick's Day immer auch mit dem Bier verbunden. Einer Führung in der Kronenbrauerei schließt sich ein Vortrag zu religionsgeschichtlichen Aspekten des Biers mit einem zünftigen Vesper an, danach Gebet in der Leonhardskapelle, die einen reichen Bilderschatz zur Dreifaltigkeit birgt.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Brauereiführung* Dominik Russ, Braumeister  
Marcel Russ, Braugeselle

*Termin* Samstag, 17.03. 2018, 15 bis 20 Uhr  
15.00 Uhr Führung und Vortrag (im Wechsel in zwei Gruppen)  
17.00 Uhr Vesper mit Bierverkostung  
19.00 Uhr Andacht in der Leonhardskapelle

*Ort* Kronenbrauerei und Leonhardskapelle, Ulm-Söflingen

*Kosten*  
15,- Euro Komplettpreis inkl. Führung, Vortrag, zünftigem Vesper und Bierverkostung

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Anmeldeschluss*  
15.03.2018 (frühe Anmeldung wegen begrenzter Plätze sinnvoll)

## „Was ist Wahrheit?“ (Joh 18,38)

Abschluss des Geistlichen Weges durch die Fastenzeit 2018

Diese Frage stellt Pilatus Jesus in der Johannespassion. Jesus hatte zuvor gesagt, dass er in die Welt gekommen sei, um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. „Zeugnis“ und „Wahrheit“ sind Grundworte im Johannesevangelium. Es sind Beziehungsworte. Jesus bezeugt eine Wahrheit der Beziehung! Er ist im Anfang bei Gott, am Herzen seines Vaters. Der Vater freut sich am Sohn, der Sohn am Vater. Jesu Speise ist es, den Willen des Vaters zu tun. Und er will uns teilhaben lassen, wenn er im Reich seines Vaters mit uns von der Frucht des Weinstocks trinkt. Und in dieser Erdenzeit schon will Jesus mit seinem Vater kommen, um uns innezuwohnen. Wahrheit ist Beziehung!

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Mittwoch der Karwoche, 28.03.2018, 19.00 Uhr

*Ort* Nikolauskapelle und Steinhaus, Neue Str. 102, 89073 Ulm

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Echingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Der Glaube bietet im Unterschied zur Philosophie die Möglichkeit, in der Hingabe an Gott in einer unsystematisierbaren Weise am Wahrheitsbegriff festzuhalten und sich auf den Weg der Wahrheitssuche zu begeben, geleitet von der Hoffnung, dass Gott diesen Weg des Menschen in die Wahrheit begleitet und auch von sich aus erfüllen wird.*

*(Peter Hünermann)*

## Pilgern im Geheimnis der Dreifaltigkeit

Ein Wandertag rund um das Kloster Brandenburg

Die Spuren der Dreifaltigkeit rund um das Kloster sind vielfältig: In Dorndorf finden wir nicht nur eine Dreifaltigkeitskirche, sondern auch noch eine Dreifaltigkeitskapelle. Es sind lohnende Orte für eine intensive Betrachtung. Etwas weiter weg liegt die evangelische Dreifaltigkeitskirche in Balzheim. Aber auch direkt vor Ort finden wir am Kloster eine Dreifaltigkeitsstele und im Kloster die Barmherzigkeitskapelle: Die Barmherzigkeit Gottes ist seine Dreieinigkeit und Gottes Dreieinigkeit ist in ihrem Wesen Barmherzigkeit. Richard Rohr verfasste für sein Buch „Pure Präsenz. Sehen lernen wie die Mystiker“ ein Lob auf das Wort „Und“ und schreibt: „>Und< ist der Weg der Barmherzigkeit. >Und< ist das geheime Paradoxon in allen Dingen. >Und< ist das Geheimnis der Trinität.“ Täglich bekreuzigen sich viele Menschen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Dies lässt uns eine Geborgenheit erfahren, ein Eingetauchtsein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes hinein. Der Dreieinige ist Beziehung in sich und auf uns hin und er ist Raum der Geborgenheit in sich selbst und für uns. An diesem Tag wollen wir dies bewusst verspüren.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Samstag, 29.09.2018, ganztägig

*Anmeldung* Kloster Brandenburg / Iller e.V.  
Am Schlossberg 3, 89165 Dietenheim-Regglisweiler  
Tel.: 07347/955-0  
kontakt@kloster-brandenburg.de,  
www.kloster-brandenburg.de

*Christus im Geheimnis des Vaters!  
Bist uns voraus in Raum und Zeiten, an des Vaters Seit',  
und willst an unserer Seite schreiten, stets für uns bereit.  
Wenn wir den Weg nach unten meiden, zeige uns, wie's geht,  
dass selbst in Not und großem Leiden neuer Sinn entsteht.  
Beistand und noch mehr Begleiter bist du mit dem Geist.  
Des Vaters Raum wird weit und weiter, bergend uns umkreist.*

*(Wolfgang Steffel)*

# Das Geheimnis der Dreieinigkeit

## Abrufbare Angebote zur Dreifaltigkeit aus der Kreativen Katechese

Rigides Festhalten an Formen der Tradition führt zum Verlust der Resonanzfähigkeit, bloße Anpassung zur Substanzlosigkeit. Die Kreative Katechese möchte die christliche Spiritualität in ihrer Breite und Tiefe ausloten, zum Experimentieren einladen und einen Raum eröffnen, in dem das Wort ‚Gott‘ ein bedeutendes Wort der menschlichen Sprache bleibt. Die Module eröffnen Zugänge zum Geheimnis der Dreieinigkeit. Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel begleitet Gruppen, Gemeinden, Teams und Einrichtungen auf Wunsch persönlich.

### Religiöses Wimmelbild „Faltblatt zur Dreifaltigkeit“

Die trickreich gefaltete Meditationsvorlage ist religiöses Wimmelbild, kurzweiliger Gebetszettel, Glaubensskizze, Phantasielandschaft und katechetische Wanderkarte in einem. Zusammengefaltet geht es um die Liebe, die Gott in sich und für uns ist. Das erste Aufklappen zeigt die Hingabe Jesu zum Vater. Bei den nächsten Schritten „entfaltet“ sich ein Raum zur Vertiefung des Glaubens in Hoffnung und Liebe.

### Liniennetzplan „52 Wege zur Gelassenheit“

Im Bild eines Liniennetzplans, wie wir ihn aus dem ÖPNV kennen, werden 52 Strecken zur Gelassenheit vorgestellt. Im Plan gibt es eine Vater-, Sohn- und Geist-Gegend.

### Dreh-Bet-Scheibe „Beten bewegt“

Das an eine Parkscheibe angelegte Modell zeigt in drei Stellungen Möglichkeiten auf, sein Leben im Beziehungsdreieck zwischen Gott, Mensch und Welt vertieft zu erfahren. Aber Achtung: Gott als Dreieck wäre zu statisch! So zeigen sich die göttlichen Personen erst, wenn man das Dreieck dreht.

### Religiöses Symbolpuzzle „Ulmer Passionsspiel“

Das 48teilige Puzzle zeigt christliche und alltägliche Symbole. Sie erzählen von der Passion Jesu, und Passion bedeutet Leiden und Leidenschaft. Das Puzzle hat keine festgelegte Endgestalt, sondern bietet viel Spielraum für trinitarische Meditationsbilder.

### Abruf

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

### leibfreundlich glauben

Edelstein, Bier und Pilgerschaft

„Mit deinen Händen hast du mich gestaltet; Herr, hilf mir, deinen Willen zu verstehen.“ (Ps 119,73) Schon die Erschaffung des Menschen wird in leiblichen und materiellen Dimensionen ausgedrückt. So kann der Glaube nie leibfeindlich sein! Ohne leibliche Wahrnehmung und Wertschätzung des Materiellen können wir das Vertrauen in Gott nur schwer einüben, deshalb gibt es das Körpergebet, liturgischen und meditativen Tanz, das Pilgern, bei dem man den Körper spürt, mit einer Einkehr im Biergarten, die Freude an der Schöpfung, an ihren Farben, Steinen und Pflanzen, das Berühren und Betrachten eines Edelsteins bei einem biblischen Edelsteinseminar, die Befassung mit den Elementen, besonders mit der Erde und mit allem, was daraus wächst, Gerste und Weizen, und mit allem, was daraus zubereitet wird, etwa Brot und Bier. Das Wort allein reicht nicht im Glauben, wir brauchen den Leib.

Paulus sagt: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst; denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!“ (1 Kor 6,19f) Das ist gut biblisch. Woher aber kommt dann die Leibfeindlichkeit, die es im Glauben auch gab und bis heute gibt? Leibfeindlichkeit ist ein philosophisches Erbe. Platon lehrte, dass der Körper (gr. soma) das Grab (gr. sema) der Seele sei, soma = sema. Diese Soma-Sema-Lehre setzt Leib und Seele gegeneinander, oft wird der Leib als tierisch und die Seele als göttlich eingeschätzt. Anders etwa Teresa von Avila: „Tu deinem Leib Gutes, dass deine Seele Lust hat darin zu wohnen!“

Nicht biblisch freilich ist eine Leibverherrlichung und Leibvergötzung, wie sie uns heute begegnet etwa im Gewand von Sportfanatismus und Gesundheitswahn. Es heißt ja bei Paulus nicht: Verherrlicht euren Leib! Sondern: Verherrlicht Gott in eurem Leib. Das ist ein Unterschied. Im Jahr 2018 stehen im Mittelpunkt der leibfreundlichen Angebote die Befassung mit der Spiritualität des Bieres und der Bedeutung der Edelsteine im Glauben.

*Der Reiche, der Gold besitzt,  
der Mann, dem Lapislazuli gehört,  
er, der Ochsen sein eigen nennt,  
und jener, der Schafe besitzt,  
sie alle warten am Tor auf den, der Gerste hat.*

*(aus Mesopotamien)*

### **Ulrich und Wolfgang, Bier und Barock: Auf den Spuren zweier Heiliger**

Exkursion in den Süden des Dekanats

Die Ulrichskirchen in Alberweiler und Ehingen-Berg sowie die Wolfgangskirchen in Rottenacker und Emerkingen bilden die Eckpunkte der Fahrt. Die Heiligen Ulrich von Augsburg und Wolfgang von Regensburg sind Zeitgenossen mit persönlichen Bezügen und gemeinsamen Lebensmotiven. In der Bergbrauerei wurde zum Ulrichstag 1911 erstmals das Ulrichsbier gebraut, das überregionale Bekanntheit erlangt hat. Die Fahrt mit Messe am Morgen und nachmittäglicher Brauereiführung begleiten Dekan Ulrich Kloos und Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel, die auch erzählen werden, was ihnen ihre Namenspatrone bedeuten.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent  
Ulrich Kloos, Dekan

*Termin* Samstag, 03.03.2018, 8.00 - 17.30 Uhr

*Abfahrt* Zustiege in Wiblingen, Neu-Ulm (Donaubad),  
Haßlerstraße, Erbach, Oberdischingen, Öpfingen  
und Ehingen-Berg

*Kosten*

25,- Euro für Busfahrt mit Kirchenführungen und Brauereiführung samt Zwickelprobe und Freibier. Das Mittagessen in der Brauereiwirtschaft in Berg erfolgt auf eigene Rechnung.

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Anmeldeschluss*

eine frühe Anmeldung ist wegen begrenzter  
Bussitzplätze sinnvoll

*Das Beil, das Attribut des heiligen Wolfgang, ist in seinem Leben nicht Waffe, sondern Ausdruck des Bauens am gemeinsamen Haus der Kirche.*

*(Papst Benedikt XVI.)*

### Perlen des Glaubens: Der Weg aus Gott zu Gott

Besinnungstag

1995 erfand der schwedische Bischof Martin Lönnebo die Perlen des Glaubens. Er sah in Griechenland die Kombológia der Fischer, das sind nichtreligiöse Perlenketten zum Fingerspiel und Zeitvertreib, und entwickelte daraus eine kreative Katechese. Die größte Perle ist die goldene Gottesperle, daneben die Ich-Perle, der eine etwas größere gleichfarbige Tauf-Perle beige-schwarz ist. Das ist ein „erstaunlicher Übergang in ein neues Leben: Von Gott her kommt ein Keim neuer Wirklichkeit in mich“ (Romano Guardini). Der gesamte Weg über die Perle der Wüste, der Gelassenheit, der Liebe (zwei Perlen! = lieben und geliebt werden) und die der Auferstehung zurück hinein in Gott wird abgeschritten.

**Leitung** Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

**Termin** Samstag, 07.07.2018, 9.00 - 17.00 Uhr

**Ort** Nikolauskapelle und Steinhaus, 89073 Ulm  
(Neue Str. 102)

**Anmeldung** Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss  
04.07.2018

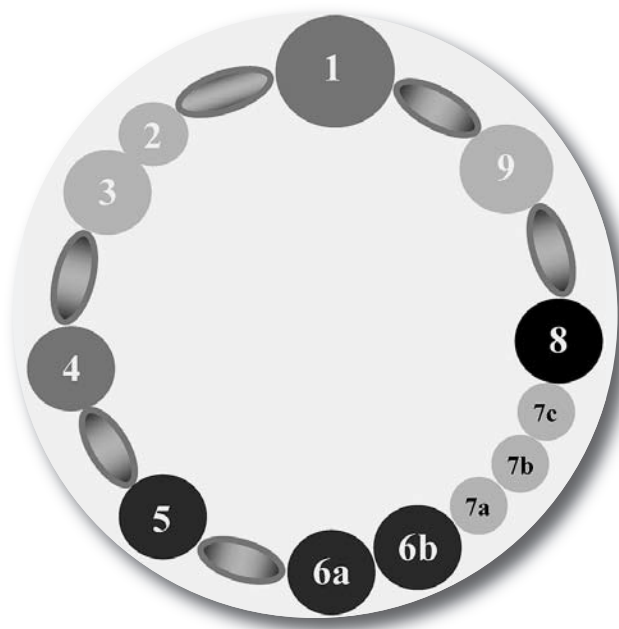
*Ein Mönch fand auf seinen Reisen einen wertvollen Edelstein und hob ihn auf. Eines Tages traf er einen Reisenden, und als er die Tasche öffnete, um seinen Proviant mit ihm zu teilen, sah der Reisende den Edelstein und bat ihn darum. Der Mönch schenkte ihn freiwillig her. Der Reisende brach auf, übergelukkig wegen des unerwarteten Geschenks; der Stein garantierte ihm Reichtum für den Rest seines Lebens. Nach einigen Tagen aber kam er wieder und suchte den Mönch; er fand ihn, gab ihm den Stein zurück und bat ihn inständig: „Gib mir etwas, das viel kostbarer ist als dieser Stein, so wertvoll er sein mag. Gib mir, was dich fähig machte, ihn mir zu schenken.“*

*(Anthony de Mello)*



## Perlen des Glaubens

Skizze mit Bedeutungen



- 1 Gottesperle (gold)
- 2 Ich-Perle (perlmutterfarben)
- 3 Tauf-Perle (weiß)
- 4 Wüstenperle (sandbraun)
- 5 Perle der Gelassenheit (himmelblau)
- 6 Perlen der Liebe (rot)
- 7 Geheimnis-Perlen (7a grün, 7b und c weiß)
- 8 Perle der Nacht (schwarz)
- 9 Perle der Auferstehung (weiß)
- Perlen der Stille = 6 ovale Perlen (beige)

*Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie. (Mt 13,45f)*

*Die Perle deutet auf Christus; ihn soll der Mensch annehmen, und soll all seine Habe verkaufen und den Bettlern verschenken, und dafür die kostbare Quelle gewinnen.*

*(Physiologus (ca. 200 n. Chr.))*

## Mit Rucksack und Bibel

Spiritueller Wandertag rund um Hörvelsingen

Biblische Themen in heimischer Landschaft zu erschließen ist die Idee des spirituellen Wandertags. Die Gruppe macht sich auf die Suche nach Berührungspunkten zwischen Bibel, Natur und dem eigenen Leben. Mit Mittagsrast im Biergarten der Pflugbrauerei.

*Leitung* Hans Jürgen Greber, ehrenamtlicher Wanderführer  
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Samstag, 21.07.2018, 9.00 – ca. 17.00 Uhr

*Start/Ziel* 8.30 – 9.00 Uhr Ankunft in Ulm-Jungingen, Kirche St. Josef  
9.00 Uhr Auftakt und Beginn der Wanderung  
Rundkurs mit ca. 13 km

*Kosten*  
Keine. Die Teilnahme am Mittagessen in der Pflugbrauerei Hörvelsingen erfolgt auf eigene Rechnung.

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Wein Hof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Anmeldeschluss*  
19.07.2018

*Hinweis*  
Der spirituelle Wandertag findet bei jedem Wetter statt.

*Herr meiner Stunden und meiner Jahre,  
du hast mir viel Zeit gegeben.  
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.  
Jede Stunde ist wie ein Streifen Land.  
Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug.  
Ich möchte Liebe hineinwerfen,  
Gedanken und Gespräche, damit Frucht wächst.*

*(aus einem Morgengebet von Jörg Zink)*

### 1680: Glaube und Bier im Barock

Tagesexkursion nach Ellwangen an der Jagst

Turmzimmer, Briefmarkentürmle, Rosenkranzkapellenweg zur Wallfahrtskirche, Schloss-, Gnaden-, Liebfrauen- und Ignatiuskapelle, Rotochsenbrauerei mit Felsenkeller, Bauernstube im Brauereigasthof: Diese Orte locken in die Welt von Barock und Bier. Wieso Ellwangen als Ziel? 1680 nimmt Pater Philipp Jeningen (1642-1704) in Ellwangen seine Missionstätigkeit auf und im selben Jahr wird die Rotochsenbrauerei gegründet, wie es nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) vielerorts der Fall war. Die Jesuiten bauten die äußerlich und innerlich verwundeten Menschen wieder auf. Im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) waren viele vagabundierende Truppen unterwegs, die Menschen voller Sorge und auf der Suche nach Halt.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Mittwoch, 03.10.2018, 7.30 - 21.00 Uhr

*Abfahrt* Zustiege in Wiblingen, Neu-Ulm Donaabad, Ulm-Rosengasse, Ulm-Böfingen, Seligweiler, Langenau Autobahn

*Kosten*

ca. 30,- Euro für Busfahrt mit zweitem Frühstück, Führungen und Eintritte. Die Verpflegung am Tage erfolgt auf eigene Rechnung.

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Anmeldeschluss*

eine frühe Anmeldung ist wegen begrenzter Bussitzplätze sinnvoll

*Der Ochse, der die Furche zieht,  
Er musst' Maschinen weichen.  
Die Gerste jedoch weiter blüht –  
Das ist ein gutes Zeichen.*

*(auf der Homepage der Rotochsenbrauerei Ellwangen)*

### „Seelentrunk, vorletzte Ölung und Weihwasser“

Die Spiritualität des Bieres

Bier ist das am weitesten verbreitete und älteste alkoholische Getränk der Erde! Der New Yorker Schriftsteller und Pulitzer-Preisträger Dave Berry sagte: „Ohne Zweifel ist Bier die größte Erfindung der Menschheit. Gut, ich gebe zu, das Rad war auch keine schlechte Idee, aber zu einer Pizza passt es nicht halb so gut wie ein Bier.“ Der Schriftsteller Jean Paul nannte das Bier etwa „Seelentrunk, vorletzte Ölung, Weihwasser, bedeutende Sache“.

Der idealtypische St. Gallener-Klosterplan mit 40 Gebäuden weist gleich drei verschiedene Brauereien auf! Im 10. Jahrhundert hatte das Kloster etwa 110 Mönche und 200 Laien, wodurch es eine etwa dem Plan entsprechende Größe gehabt haben dürfte. Ein Brauhaus war für die Herstellung eines dünneren Bieres bestimmt, das an das Gesinde und zur Armenspeisung ausgegeben wurde. Die anderen beiden Brauhäuser brauten einerseits Bier für den Verkauf, andererseits für die Mönche selbst, darunter auch das vermutlich stärkere Bier für die Fastenzeit. Dabei galt die benediktinische Regel *liquida non frangunt ieiunum*, dt.: Flüssiges bricht das Fasten nicht, nach der die Mönche auch in der Fastenzeit Bier trinken durften.

Was bedeutet das Wort „Bier“? Da das Brauen von Bier zuerst nur in Klöstern betrieben wird, ist die Herleitung von lateinisch *biber*, Trank möglich. Es ist aber auch an die indoeuropäische Wurzel *beu*, d.h. aufblasen und schwellen zu denken. Bier wäre dann „das Aufschäumende, Blasenwerfende“. Beide Etymologien bieten uns geistliche Erwägungen über das Menschsein: Bei der ersten Deutung ginge es um das Trinken, um Innerlichkeit, Tiefe, in den Grund gehen, etwas ganz verinnerlichen, bei der zweiten um den aufgeblähten Menschen in mir, das aufgeblasene Ego, den Schaumschläger und Angeber – eine Gewissenerforschung.

In der Reformation wurde der Bierkonsum generell kritisch beäugt. Luther schreibt 1534: „Es muss aber ein jeglich Land seinen eigenen Teufel haben. Unser deutscher Teufel wird ein guter Weinschlauch sein und muss Suff heißen, dass er so durstig ist, der mit noch so großen Saufen Weins und Biers nicht kann geköhlet werden.“ Luther nahm die Trunksucht wohl als Metapher für die seiner Ansicht nach verderbte Welt des Katholizismus. Es entwickelte sich eine Anti-Bier-Kampagne, in deren Rahmen besonders die Heiligen-Feier-Tage stark bekämpft wurden und damit eben auch Feiertage, an denen man Bier trinken konnte. Statt mittelalterlicher Feiern tritt neuzeitliche Nüchternheit und fromme Askese auf den Plan, die Katholiken eher fremd war.

### Hopfen und Malz, Gott erhalt's

Glaube und Bier

Der aufwändige Vorgang des Bierbrauens kann Sinnbild dafür sein, wie Gott in der Schöpfung alles entstehen ließ, das Universum zum Köcheln brachte und es ständig im Leben hält. „O bester Vater, Herr der Welt, der alles schuf und auch erhält.“ So heißt es in einem Kirchenlied.

#### Was bisher geschah

Bisherige Vorträge und Seminare waren bei der traditionellen Männerwallfahrt am Sonntag nach Christ Himmelfahrt in Oberelchingen und beim großen Dekanatstag am 1. Juli 2017 in Wiblingen. In den Konferenzen der Hauptamtlichen gab es Elemente zum Thema, zuletzt in der Bergbrauerei in Ehingen-Berg und der dortigen Ulrichskapelle. Die Kirchengemeinde Jungingen gestaltete ihr Helferfest als Besuch der Kronenbrauerei Söflingen mit Vortrag zur Ermutigung der Ehrenamtlichen. Die Kirchenpfleger der Region gestalteten einen Besinnungstag zu „Glaube und Bier“ im Kloster Reute. Es folgte ein Besuch in der Pflugbrauerei unter dem Motto: „Suchen Gott in allen Dingen, auch im Bier aus Hörvelsingern.“

#### Was momentan geschieht

Die Kirchenpfleger des Dekanats treffen sich in der Kronenbrauerei Söflingen und lernen, wie die Bierherstellung in Ägypten und Mesopotamien zur Aufzeichnung wirtschaftlicher und administrativer Vorgänge in der orientalischen Tempelwirtschaft gehörte und so zur Urgeschichte der Kirchenverwaltung! Der Kirchenchor Rißtissen besucht die Pflugbrauerei. Die Männervesper der Blaubeurer Alb widmet sich im Herbst ebenfalls dem Thema. Das Dekanat selbst lädt zum Besuch der Bergbrauerei am 3. März im Rahmen des Ausflugs „Ulrich und Wolfgang, Bier und Barock“ (Seite 15) und zum St. Patrick's Day am 17. April in die Kronenbrauerei Söflingen ein (Seite 10).

#### Fernsehsendung zu „Glaube und Bier“

Moderator Christian Turrey wird im April 2018 im Sendeformat „Alpha & Omega – Kirche im Gespräch“ mit Wolfgang Steffel ein halbstündiges Gespräch führen, das vom 5. bis 17.5. dann auf verschiedenen Sendern ausgestrahlt wird.

#### Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

### Christlicher Glaube und Edelsteine

„Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Das Gold jenes Landes ist gut; dort gibt es auch Bdelliumharz und Karneolsteine.“ (Genesis 2,8.12) Der Name Karneolsteine kommt von lateinisch *corneolus* = Kirsche, wir nehmen aber auch das Wort *carnis* = Fleisch wahr. Sie stehen für den Menschen aus Fleisch und Blut. Leiblichkeit bedeutet zugleich Verletzlichkeit. Diese finden wir im Bdelliumharz, eigentlich eine Art Weihrauch, wird es in der griechischen Bibel als Anthrax übersetzt. Anthrax bedeutet Kohle und meint dunkle rote Edelsteine wie Rubin, Karfunkelstein (*carbunculus* = kleine Kohle) oder Granat: Symbole für die Wunden.

#### Edelstein-Leporello

In fünf farbreichen Motiven zeigt es Kombinationen mineralischer Kostbarkeiten mit Deutungen aus Bibel, Kirchenlied und Klostermedizin. So erzählt der Amethyst von der Konzentration auf das Wesentliche, einem bewussten Umgang mit der Zeit und einer bodenständigen Nüchternheit. Gezielte Impulsfragen helfen zum Nachdenken über den eigenen Alltag. Die Botschaft der Edelsteine wird dabei – wie seit der Barockzeit verbreitet – auf die fünf Wunden Jesu bezogen. Das Leporello kann kostenlos angefordert werden.

#### Abrufbarer Vortrag

Wolfgang Steffel kommt kostenlos in Gemeinden, Gruppen und Kreise, die sich dem Thema „Edelsteine“ widmen wollen.

#### Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Allmächtiger Gott, segne diese bunten Edelsteine und Schmuckstücke aus Gold und Silber. Sie erzählen von deiner Größe, o Herr, und von dem Wert und der Schönheit, die wir in deinen Augen haben. Sei du uns nahe in den schönen Stunden unseres farbenfrohen Lebens: im freudigen Orange des Karneols und im sanften Perlmutter-Ton einer Perle. Sei uns besonders auch dann nahe, wenn unser Leben dunkel ist, wenn wir Wunden tragen wie rubinrote Steine. Schenke uns dann das Smaragdgrün der Hoffnung und die saphirblaue Zuversicht. Denn in den dunklen Stunden, o Herr, brauchen wir besonders deinen Glanz und dein Licht vom Himmel, das in diesen Steinen und Schmuckstücken auf Erden ansichtig wird. Amen.*

*(Gebet zur Edelstein-Segnung des Dekanats vom 6.1.2018 in Wiblingen)*

## „Kein Thema!“

Dekanats-Leitwort 2018 zu Leerwerden, Toleranz und Hingabe

Jedes Jahr lädt das Dekanat am 13. Januar zu einem Hauptvortrag ein:

2014 Gott ist uns Vater, mehr noch:

er ist uns Mutter (Johannes Paul I.)

2015 Dass Gott beständig ist, setzt alles in Bewegung.

2016 Gott geht vor! (Philipp Jeningen)

2017 Gebrauchter Pflug blinkt, stehend Wasser stinkt.

2018 Kein Thema!

Wenn der Vortrag 2018 das Thema „Kein Thema!“ trug, dann ist das ein Eingeständnis, dass wir im Glauben bisweilen vor lauter Bäumen den Wald, und vor lauter Themen das Thema nicht mehr sehen: Gott selbst. „Kein Thema!“ sagen wir auch, wenn uns jemand etwas erzählt, von dem er sich bei uns nicht unbedingt Akzeptanz erwartet, wir es aber tolerieren: „Kein Thema!“. Es ist aber auch ein Ausdruck von Hilfsbereitschaft und Hingabe. Jemand bittet uns um etwas, und wir sagen: „Kein Thema!“ Wir kennen ähnliche Ausrufe: „Das ist gar kein Problem!“ oder „Das macht überhaupt nichts!“ oder „Das ist doch voll in Ordnung“.

Alle diese Worte stimmen darin überein, dass auf Grundlage eines höheren Wertes einer konkreten Angelegenheit weniger Bedeutsamkeit eingeordnet wird. Wo es einen höchsten Wert oder eine höchste Bestimmung im Leben gibt, etwa: Gott zu loben, werden alle anderen Dinge, die nicht zu diesem Höchsten zählen, in ihrer Bedeutung unbedeutend, ja gleichgültig. Diese Gleich-Gültigkeit ist eine Angleichung und ein Einschwingen in den je größeren Willen Gottes. Subjektive Befindlichkeiten, ja Empfindlichkeiten werden zurückgestellt. Daraus wächst eine Hochgemutheit, die sich aus allzumenschlichen Maßstäben zu lösen vermag. Wir stehen über dem, was uns andere als wichtig und richtig einreden.

Echte Toleranz ist keine Standpunktlosigkeit und keine Beliebigkeit. Zur Toleranz gehört vielmehr, dass man andere Verhaltensweisen tatsächlich für falsch oder schlecht hält, dass man sie andererseits akzeptiert, allerdings nicht für sich, sondern nur bei anderen, und dass es gleichzeitig für dieses Trotzdem-Akzeptieren Grenzen gibt. Darauf hat Ottfried Höffe in „Kritik der Freiheit“ hingewiesen: „Wer von Religion nichts hält, ist, wenn er exotische Religionen oder Konfessionen gutheißt, genauso wenig ernsthaft tolerant wie jemand, der schon die traditionelle Ehe nicht schätzt und dann die Homo-Ehe befürwortet.“

### Gott: Beruhigungspille oder Erlöser?

„Treffpunkt Christsein“ über verkürzte und entfaltete Gottesbilder

Heute spricht man von Patchwork-Glauben und einer Baukasten-Religion. Viele verfahren heute nach dem Motto: „Wenn du überall ein bisschen Religion herausnimmst, hast du die absolute Wahrheit, nämlich deine Wahrheit“. Gottesbilder werden mehr oder weniger überlegt zu einem „eigenen“ Gott zusammengezimmert. Wer sich Gott bloß nach eigenem Willen zurecht denkt, kommt im Leben und Glauben nicht weiter, sondern sucht mit seinen Gottesbildern nur eine billige Selbstbestätigung, die die eigene Weiterentwicklung behindert und eine echte Offenheit für das „Ereignis Gott“ vermissen lässt. Wenn das christliche Gottesbild nicht mehr zum Leben des Einzelnen passt, liegt dies nicht einfach nur am Gottesbild, sondern oft genug am Leben des Einzelnen selbst! Christlicher Glaube ist keine Wellness-Religion, die die erholsamen Aspekte und die Entspannung über Gebühr betont, sondern fordert den Einsatz von Herz und Hirn, um tief in das Geheimnis Gottes einzudringen.

**Leitung** „Treffpunkt Christsein“-Team mit Birgit Schultheiß, Wolfgang Steffel und Melanie Zink

**Termin** Dienstag, 20.02.2018, 19.30 – 21.30 Uhr  
19.30 Uhr Tee und Gebäck zum Ankommen  
20.00 Uhr Programmstart  
21.30 Uhr Verweilmöglichkeit bei kleinem Imbiss mit Getränken

**Ort** St. Georg, Unterkirche, Beethovenstr. 1, 89073 Ulm (Oststadt)

**Kontakt** Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Wein Hof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Ich glaube, dass die Kirche noch ein Kind ist. Christus, von dem sie lebt, ist unermesslich viel größer, als sie sich ihn vorstellt, – und deshalb werden noch in Tausenden von Jahren, wenn das wahre Antlitz Christi ein wenig mehr enthüllt sein wird, die Christen noch immer ohne Zögern das Credo sprechen.*

*(Pierre Teilhard de Chardin SJ)*



### Woran der Glaube krankt und wie er gesundet

Wolfgang Steffel setzt die Situation des Glaubens in Bezug zu körperlichen Beschwerden unserer Zeit wie etwa innere Nervosität, Kurzatmigkeit, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, ständige Müdigkeit oder Kreuzschmerzen. Biblische Krankheitsbilder wie verstopfte Ohren oder verfettete Herzen werden ebenso beleuchtet – beides Metaphern für ein mangelndes Sensorium für Gott. Papst Franziskus hat die Vergessenheit der Geschichte des Heils und der persönlichen Geschichte mit dem Herrn als „geistlichen Alzheimer“ bezeichnet. Die aktuellen Pathologien im Glauben werden nicht einfach hingegenommen, sondern Therapieansätze unterbreitet.

**Referent** Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

**Termin** Sonntag, 04.03.2018, 15.00 – 17.00 Uhr  
14.30 Uhr Kaffee und Kuchen zum Ankommen  
15.00 – 17.00 Uhr Vortrag und Gespräch  
18.00 Uhr Möglichkeit zum Abendessen

**Ort** Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3,  
89165 Dietersheim-Regglisweiler

**Kosten**  
Spende für Kaffee und Kuchen erbeten, Preis für mögliches Abendessen (10 Euro)

**Kontakt** Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

**Hinweis**  
Anmeldung zu Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr auf Spendenbasis und zum möglichen Abendessen ab 18 Uhr (10 Euro) bis 1. März.

*Wenn es uns nur nicht zu sehr anstrengt, denkt man oft in seinem lauwarmen, faulen, unausgeschlafenen Leben. Aber wir sind doch ewig! Wacht auf zu dieser Realität. Ihr müsst dazu aufwachen, denn Liebe erwartet einen ebenbürtigen Partner. Der Liebende, Gott, hat keine Freude, einen faulen, halb schlafenden Menschen sich gegenüber zu haben. Gott macht sich nichts vor, er ist Wahrheit. Und so erwartet er den Menschen frei, voll, voller Hingabe und voller Einsicht sich gegenüber.*

*(Friedrich Weinreb)*

### Löst sich der Glaube auf? Zerstört sich das Christentum selbst?

Von übertriebener Besorgnis hin zur ständigen Sorge um eine lebendige Glaubenskultur

Der Einstieg erfolgt ganz lebensweltlich: Mein Schuh löst sich auf, der Zucker im Kaffee, ein Mensch ist ganz aufgelöst, man löst ein Rätsel auf, etwas löst sich in Luft auf, der Nebel löst sich auf usw. Diese Vergleiche können konkrete Auflösungserscheinungen verdeutlichen und zugleich möchte Wolfgang Steffel Auflösung auch positiv gedeutet wissen: „Denn im Glauben liegt der Drang sich ganz hinzugeben, und Gott gibt sich ganz in die Welt hinein, entleert sich, wie der Apostel Paulus sagt.“ So werden einerseits die Selbstzerstörungstendenzen in der Kirche betrachtet, etwa mangelnde Pflege der Sonntagskultur, fehlendes Gespür für die Geheimnisdimension des Glaubens bei gleichzeitiger Dauerhinterfragung zentraler Glaubensinhalte, ein gewisser Verlust theologischer Argumentation bei Überhang psychologischer oder soziologischer Begründungen sowie weitgehender Ausfall von Katechese und Glaubensvertiefung, stattdessen viel Energie für kirchliche Bürokratie und Strukturen. Andererseits wird gezeigt, dass eine positiv verstandene „Auflösung“ eine echte Einlösung von Gottes Wesen und Willen sein kann. Nach der guten Resonanz des Vortrags am 30.10.2017 in Ulm wird dieser Vortrag auch von auswärtigen Gruppen und Gemeinden immer wieder angefordert.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Montag, 12.03.2018, 19.30 Uhr

*Ort* Kath. Gemeindezentrum, Kastellstraße 8,  
73479 Ellwangen-Pfahlheim

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis

Veranstalter ist die kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Pfahlheim

Fahrgemeinschaften werden über den Kontakt vermittelt.

### Tag der Räte: Lass auch andere Verantwortung tragen

2018 feiert das Bistum Rottenburg-Stuttgart 50 Jahre Kirchengemeinderatsordnung. Der Kirchengemeinderat leitet zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde. Diese partizipative Grundstruktur des Rottenburger Modells gilt es zu würdigen, zu stärken und fortzuschreiben. Zum Tag der Räte sind daher Frauen und Männer eingeladen, die in Kirchengemeinde- und Dekanatsräten ihre christliche Berufung leben und der Kirche an vielen Orten Gesicht und Stimme geben. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die partizipative Leitung in den Gremien am Ort und an vielen Orten entscheiden über die Zukunftsfähigkeit der Kirche.

*Leitung* Weihbischof Matthäus Karrer  
Dr. Christiane Bundschuh-Schramm

*Zielgruppe* Zweite Vorsitzende der Kirchengemeinde-,  
Pastoral- und Dekanatsräte,  
Mitglieder der Diözesanen Räte,  
Dekane und Pfarrer

*Termin* Samstag, 14.04.2018, 9.00 - 17.00 Uhr

*Ort* Liederhalle Stuttgart (Schillersaal)

*Anmeldung* online unter [www.ehrenamt-verbindet.de](http://www.ehrenamt-verbindet.de)

Hinweis  
Informationen finden Sie auf  
[www.kirche-am-ort.de](http://www.kirche-am-ort.de)

### Äußerlich aufgerieben, innen Tag für Tag erneuert (2 Kor 4,16): Wie man sich hingeben kann, ohne sich zu verausgaben

Sonntägliche Christenlehre

Glaube braucht keine Durchhalteparolen! Glauben braucht zwar Treue, aber es ist eine Freude zu glauben, und Freude kann man nicht durchhalten, sondern man darf sie in aller Freiheit leben. Diese Freude ermutigt, den guten Menschen in uns selbst zu suchen und uns auf die Menschen um uns herum hinzugeben. Paulus empfiehlt außerdem, nicht auf das Sichtbare zu starren, sondern auf das Unsichtbare zu blicken. Sichtbar sind Haus, Wohnungseinrichtung, Garten, Status- und Machtsymbole von A wie Auto bis Z wie Zertifikate, Titel, Ehrennadel, Fünf-Gänge-Menü, Karriere, Kapital, Kleidung usw. Damit verbringen bzw. verschwenden wir viel kostbare Zeit, und in unseren Herzen wird es inzwischen stickig, staubig und glanzlos.

*Zelebrant* Pfarrer Gianfranco Loi, SE Marchtal

*Vortrag* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin/Ort* Sonntag, 10.06.2018  
10.15 Uhr Gottesdienst im Münster Obermarchtal  
11.15 Uhr Vortrag im Kapitelsaal  
12.45 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen im „Adler“

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis  
Anmeldung zum möglichen Mittagessen (auf eigene Rechnung) ab 12.45 Uhr beim Dekanat bis 6. Juni nötig.

### Rückenwind – Kirche an vielen Orten 2018 (Kurs Nr. M009)

Fortführung der Gemeindeforen

Das Forum bietet Raum für Begegnungen, Erfahrungsaustausch, Impulse, Gespräche und Diskussionen. Schwerpunkte sind u.a.: Wie kann Vernetzung gelingen über den eigenen Kirchturm hinaus? Zwei Seiten einer Medaille: Leben und Glauben. Wie kann Liturgie heute gehen? Gelungenes und Bedenkenswertes.

*Leitung* Dr. Christiane Bundschuh-Schramm, HA IV,  
Pastorale Konzeption  
Bärbel Zeimantz

*Zielgruppe* Interessierte an Kirchenentwicklung; alle, die sich im Prozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ engagieren, z.B. im Prozessteam.

*Termin* Freitag/Samstag, 05.-06.10.2018  
(Beginn 9.30 Uhr, Ende 17.00 Uhr)

*Ort* Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 9,  
89617 Untermarchtal

*Kosten*

Die Teilnahme ist kostenfrei, die Diözese übernimmt alle Unkosten, nur die Fahrtkosten müssen Sie selbst tragen.

*Information* Institut für Fort- und Weiterbildung  
Referat Missionarisch-diakonische Pastoral und  
Sakramentenkatechese  
Postfach 9, 72101 Rottenburg  
Tel.: 07472/922-158  
mdreher.institut-fwb@bo.drs.de

## Kirche am Ort, an vielen Orten gestalten

Informationen zum diözesanen Prozess

Der Prozess „Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten“ ist ein Weg lokaler Kirchenentwicklung. Im Gesamtzeitraum 2015 bis 2020 werden alle Seelsorgeeinheiten einen zweijährigen Weg gehen, Gottes Wort als Orientierung im Alltag erleben und sich als ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierte gegenseitig inspirieren. Es soll eine Zeit werden, in der wir „dem Heiligen Geist eine Landebahn geben“ (Dekan Ulrich Kloos) und in der wir „anhalten, innehalten und neuen Halt in Gott suchen“ (Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel).

Die erste Phase des Prozesses soll ganz bewusst als Zeit der geistlichen Erneuerung gestaltet werden und nicht gleich von praktischen und allzu praktischen Fragen bestimmt sein. Die zweite Phase widmet sich einer pastoralen Profilierung und erst die dritte sucht nach den richtigen Strukturen für das neue Profil. Alle Seelsorgeeinheiten, die mit dem Prozess beginnen möchten, melden sich beim Kontakt. Die Dekanatsleitung kommt zu einem ersten Gespräch vor Ort in das Pastoralteam oder den Gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit.

Wir empfehlen zu diesem Thema insbesondere die Vorträge „Woran der Glaube krankt und wie er gesundet“ (Seite 25) und „Äußerlich aufgerieben, innerlich Tag für Tag erneuert“ (Seite 28).

### Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ebingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Lieber himmlischer Vater!  
Nun bitten wir dich, dass du uns allen  
deinen Heiligen Geist gebest  
und immer wieder gebest,  
damit er uns erwecke, erleuchte, ermutige  
und fähig mache,  
den kleinen und doch so großen Schritt zu wagen:  
aus dem Trost, mit dem wir uns selber trösten können,  
heraus und hinein in die Hoffnung auf dich.  
Kehre du uns von uns selbst weg zu dir hin!  
Erlaube es uns nicht, uns vor dir zu verstecken!  
Lass es nicht zu, dass wir es ohne dich machen wollen!*

*(Karl Barth)*

### Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten

Gedanken zum diözesanen Prozess

Der Prozess „Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten“ ist eine gute Möglichkeit, den Glauben zu erneuern. Nicht von ungefähr hat die Diözese als Start in den Prozess eine geistliche Sichtung und Gewichtung von christlichen Haltungen gestellt: vertrauen, erwarten, loslassen, wertschätzen. Eine solche Erneuerung tut immer Not. Kirche ist ja jene *ecclesia semper reformanda*, also immer der Reform bedürftig. Notzeiten und Krisenzeiten waren in der Kirchengeschichte häufig auch Gnadenzeiten der Neuausrichtung und der intensiveren Verortung in Gott selbst.

Johannes Tauler (1300 bis 1361) lebte zu Zeiten der Pest in Straßburg und schrieb in einer Predigt: „Was ist das ‚Glaube‘? Sind nicht alle Christen ‚gläubig‘? Wisset, ebenso wie auf dem Friedhof viele Tote sind, so gibt es in der heiligen Kirche gar manche Menschen, die lebend scheinen, in Wahrheit aber tot sind. Was ist nun ein lebendiger Glaube? Das ist nichts anderes als eine lebendige Hinneigung zu Gott und zu allem, was göttlich ist.“ Alfred Delp, der 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde, sagte in ähnlicher Weise: „Und die so unerschütterlich sicheren ‚Gläubigen‘! Sie glauben an alles, an jede Zeremonie und jeden Brauch, nur nicht an den lebendigen Gott.“

Der Prozess ist eine Einladung, den Übergang von einem Friedhofschristentum zu einem lebendigen Glauben an den lebendigen Gott zu gestalten. Was dazu getan und was dazu gelassen werden sollte, hat Lothar Zenetti wunderbar in Worte gefasst:

*Von Programmen sprachen wir  
und von Tagesordnungspunkten  
von Aktionen sprachen wir  
und von Sofortmaßnahmen  
von Modellen sprachen wir  
und Meinungsäußerungen  
von Strukturen sprachen wir  
und von Gemeindebildung*

*von Jesus Christus  
sprachen wir nicht  
und seine Meinung war nicht gefragt  
so hing er still am Kreuz  
aus Oberamergau*

*(Lothar Zenetti)*

## Ignatianische Impulse 2018: „Und dann ein Vater unser“

Das Lieblingsgebet des Ignatius von Loyola

Am Ende vieler Betrachtungen in den Exerzitien lädt Ignatius ein, „und dann ein Vater unser“ zu beten. Das Vaterunser könnte man als sein Lieblingsgebet bezeichnen, zusammen mit dem Ave Maria (Gegrübet seist du Maria) und dem Anima Christi (Seele Christi). Das Vaterunser auszuschöpfen, ist nicht möglich. Es erinnert doch etwas an die Geschichte vom heiligen Augustinus, der am Meer spazieren ging – in der Zeit, als er an seinem großen Werk über die Dreifaltigkeit arbeitete. Er beobachtete ein Kind, das ein Loch in den Sand gegraben hatte und nun mit einer Muschel in der Hand immer wieder zum Wasser lief, Wasser schöpfte, zurück rannte und das Wasser in das Loch goss. Augustinus fragte: „Was machst Du denn da?“ – „Ich schöpfe das Meer in dieses Loch!“ – „Du kannst das große, weite Meer doch nicht in dieses Loch füllen!“ – „Aber du bildest dir ein“, meinte das Kind, „dass du das große Geheimnis der Dreifaltigkeit mit deinem Kopf erfassen kannst?“ Die „Ignatianischen Impulse“ bieten Besinnung, Gebet und Gespräch im Geist der Exerzitien.

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin 1* Dienstag, 24.04.2018, 19.30 – 21.00 Uhr  
**Geheiligt werde dein Name**  
Der Mensch ist (in den Worten des Ignatius) zu Lob, Ehre und Dienst Gottes geschaffen. Alles andere in dieser Ausrichtung ist zweitrangig, ja gleichgültig. Alles meinem Gott zu Ehren, alle Freude, alles Leid!

*Termin 2* Dienstag, 29.05.2018, 19.30 – 21.00 Uhr  
**Unser tägliches Brot gib uns heute**  
Wir bitten bloß um das Brot für heute, nicht um Vorräte für viele Tage! So wächst das Vertrauen, dass Gott sich täglich neu schenkt und uns immer umsorgt. Der Augenblick gewinnt wieder die Würde, die ihm zusteht.

*Termin 3* Dienstag, 26.06.2018, 19.30 – 21.00 Uhr  
**Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern**  
Ignatius von Loyola fördert mit seinen Gedanken den zwischenmenschlichen Dialog durch praxisnahe Hinweise, die in eine hochaktuelle Kommunikationspsychologie eingebettet sind. Zentral ist darin die Fähigkeit zu Vergebung und Versöhnung.



**Termin 4** Dienstag, 31.07.2018 (Gedenktag des Ignatius von Loyola), 19.30 - 21.00 Uhr

**Führe uns nicht in Versuchung**

„Die Verdrießlichkeiten dienen der Vermehrung der Herrlichkeit, wenn man sie mit der Danksagung annimmt, mit der es angebracht ist, die Gaben der Liebe Gottes anzunehmen, aus welcher sowohl die Geißeln wie die Liebkosungen hervorgehen. Gott wird uns Hilfe geben, damit wir gut die Last tragen, die uns für seinen größeren Dienst und Lobpreis auferlegt worden ist.“  
(Ignatius von Loyola)

**Termin 5** Dienstag, 25.09.2018, 19.30 - 21.00 Uhr

**Dein Reich komme**

„Sein Reich wird uns nicht aufgezwungen. Es wird von Menschen aufgebaut mit jedem guten Wort. Wo Gott in uns sein kann, wird er uns regieren. Dein Reich komme mit dir – durch uns!“  
Diesen Worten von Martin Gutl hätte Ignatius wohl zugestimmt.

**Termin 6** Dienstag, 30.10.2018, 19.30 - 21.00 Uhr

**Dein Wille geschehe**

In der Herzkammer der Exerzitien betet Ignatius in dem Gebet „Nimm hin“ (nach dem lateinischen Anfangswort „Suscipe“ genannt): „Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit. Nimm an mein Gedächtnis, meinen Verstand, meinen ganzen Willen. Was ich habe und besitze, hast du mir geschenkt. Ich gebe es dir wieder ganz und gar zurück und überlasse alles dir, dass du es lenkst nach deinem Willen.“

**Ort** Nikolauskapelle, Neue Str. 102, 89073 Ulm

**Kontakt** Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Weil sie alles Gute, das sie empfangen haben, Gott allein zuschreiben, Gott allein die Ehre geben, so suchen sie nicht Ruhm unter einander, sondern trachten nach dem Ruhme, welcher von Gott allein kommt, und verlangen und streben nur dahin, dass Gott in ihnen und in allen über alles verherrlicht werde.*

*(Thomas von Kempfen, in: Nachfolge Christi, dem Lieblingsbuch des Ignatius)*

## Ignatianisches Profil im Dekanat

„Gott in allem suchen und finden“, war das Lebensmotto des Ignatius von Loyola, des Gründers der Gesellschaft Jesu (Societas Jesu, kurz: SJ). Es geht um ein ständiges Sensorium für die Spuren Gottes. Folgende Themen wurden in der üblicherweise sechs- bis siebenteiligen Veranstaltungsreihe am letzten Dienstag eines Monats jeweils von Frühjahr bis in den Herbst behandelt:

2011 Grundworte des Ignatius von Loyola

2012 Eucharistie ignatianisch ausgelegt

2013 Das Geheimnis Christi in der ignatianischen Spiritualität

2014 Ignatius und die Geborgenheit im dreifaltigen Gott

2015 Die Bedeutung der Engel in den Exerzitien

2016 Ignatianische Haltungen

2017 wurde die ignatianische Spurensuche bewusst auf das ganze Stadtgebiet Ulms ausgedehnt. Gibt es Spuren der Jesuiten in Ulm? In Böfingen finden wir einen Alfred-Delp-Weg, in St. Elisabeth läutet eine Philipp-Jeningen-Glocke und in der Wengenkirche steht Ignatius selbst. Hinein in die Wengenkirche! Diese beherbergt eine Statue des Ignatius, der versonnen zum Himmel blickt. Weltflucht war aber gerade nicht seine Sache. Vielmehr pilgerte er mitten in der Welt, aber mit der Fähigkeit, zugleich im Himmel unterwegs zu sein, was die Mystiker einen „doppelten Willen“ nennen. Ignatius lebte in einer souveränen Distanz zu den Dingen (die Tugend der Hochgemutheit) und zugleich in voller Hingabebereitschaft für die Menschen am Boden (die Demut).

Böfingen hat den Jesuiten Alfred Delp SJ mit einem Weg samt gleichnamiger Straßenbahnhaltestelle geehrt. Er wurde von den Nationalsozialisten nicht wegen irgendeiner Tat, sondern wegen seines Glaubens zum Tode verurteilt. Im Gefängnis schreibt er: „Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern weil Gott es mit uns lebt.“ Und wer war dieser Philipp Jeningen (1642–1704), der einer der vier Glocken von St. Elisabeth ihren Namen gab? Jeningen empfahl, Gott allem voran zu stellen und die Menschen innerlich aufzubauen. Er erschloss in der Ellwanger Gegend nach den Wirren des Dreißigjährigen Krieges den Glauben als Quelle von Trost und Kraft. Pater Philipp sagte: „Eine Seele in der Welt ist kostbarer als die ganze Welt.“

*Es braucht die Leidenschaft für die Sache des Herrn und zugleich die Demut der kleinen Schritte.*

*(Papst Benedikt XVI. in der Katechese vom 28.11.2012)*

## Ignatiana in der „action spurensuche“ I

Fahrgemeinschaften von Ulm nach Ellwangen

Das Titelbild entstand, wie im Vorwort auf Seite 3 zu lesen ist, bei einer Fußwallfahrt von Eichstätt nach Ellwangen, die von der geistlichen Bewegung „action spurensuche“ seit 1992 jeden Sommer in der zweiten Augushälfte angeboten wird. Zu den Pilgern zählen seit vielen Jahren viele Menschen aus der Region Ulm, so dass zwischen der ignatianischen Bewegung aus Ellwangen an der Jagst und Gläubigen aus dem Dekanat Ehingen-Ulm eine tiefe Weggefährtenschaft entstanden ist. Diese zeigt sich auch in gegenseitigen Besuchen unter dem Jahr. Die letzte größere Begegnung war im September 2017 im Ulmer Roncallihaus.

Die benachbarte Kirche St. Elisabeth beherbergt sogar eine Philipp-Jeningen-Glocke. Philipp Jeningen (1642-1704) empfahl, Gott allem voran zu stellen und den einzelnen Menschen innerlich aufzubauen: „Eine Seele in der Welt ist kostbarer als die ganze Welt“. Von Kindesbeinen an war er vom Wirken der Jesuiten inspiriert, deren Aufbauarbeit er als Jugendlicher in Eichstätt erlebte, eine Stadt, die im Dreißigjährigen Krieg weitgehend zerstört worden war. Aktuell läuft ein von der Diözese unterstütztes Seligsprechungsverfahren.

Zu folgenden Veranstaltungen der „action spurensuche“ werden 2018 Fahrgemeinschaften von Ulm nach Ellwangen gebildet:

Samstag, 24. März 2018, 14.30 bis 17.30 Uhr, Basilika St. Vitus, Ellwangen

### **Fest der Versöhnung: Besinnung, Beichte, Beichtgespräch und Anbetung**

Zu Beginn der Heiligen Woche und als Vorbereitung auf Ostern empfangen wir das Sakrament der Versöhnung und erfahren die Versöhnung mit Gott und untereinander.

Samstag, 14. April 2018, 9.30 bis 16.00 Uhr, Jeningenheim, Ellwangen

### **Österlicher Besinnungstag „Brannte uns nicht das Herz in der Brust?“ (Lk 24,32)**

Ostern ist nicht nur ein Festtag, sondern ein ganzer Jubelzeitraum, der sich bis zum Pfingsttag ausstreckt. Die Geschichte der Emmausjünger gibt viele Impulse, das österliche Feuer in sich zu spüren.

Samstag, 19. Mai 2018, 19.00 Uhr Heilig-Geist-Kapelle, Ellwangen

### **Pfingstvesper**

Viele Spitäler wurden dem Heiligen Geist geweiht, der in der Tradition pater pauperum, „Vater der Armen“ genannt wird – so auch in Ellwangen. Nach der Vesper ist Möglichkeit zur Einkehr.

## Ignatiana in der „action spurensuche“ II

Fahrgemeinschaften von Ulm nach Ellwangen

Sonntag, 29.07. 2018, 18.00 Uhr Ignatiuskapelle, Schönenberg Ellwangen

### **„Mir geschehe nach deinem Wort“ – Zum Gedenktag des heiligen Ignatius von Loyola**

Marias Antwort an Gabriel ist ein Wort von Hingabe und Demut und so eines, das Ignatius und Pater Philipp stark geprägt hat. Nach einer meditativen Vesper ist um 19.00 Uhr Vortrag im benachbarten St. Alfons-Gemeindehaus mit dem Wemdinger Wallfahrtsrektor Norbert Traub zu „Ignatius und die Verehrung der Gottesmutter“.

Dienstag, 21.08. bis Sonntag, 26.08.2018, von Eichstätt nach Ellwangen

### **27. Fußwallfahrt auf den Spuren Philipp Jeningens**

Der Weg vom Geburtsort zum langjährigen Wirkungs- und auch Sterbeort Pater Philipps ist reich durch die Schönheiten der Natur gesegnet. Zum äußeren Gehen der 120 Kilometer kommt ein innerliches Ausschreiten: Exerzitien auf dem Weg. Das Thema lautet: „Und an Jesus Christus ...“. Wir werden Jesus durchs Credo begleiten.

Samstag, 13.10.2018, 9.30 - 16.00 Uhr, Jeningenheim, Ellwangen  
**„Auf Gott hören, mit IHM reden“ – Tag zur Vertiefung des Gebets**

Ignatius kann uns helfen, die großen Gebete wie Vaterunser und Ave Maria in ihrem tiefen Gehalt wiederzugewinnen. Voraussetzung dafür ist eine neue Offenheit, die Fähigkeit, sich von IHM überraschen zu lassen. So wird das oft formelhaft unbewusste Beten zum echten Dialog mit der Wirklichkeit unseres Lebens schlechthin: IHM.

### **Kontakt**

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

### **Infos**

„action spurensuche“  
c/o Kath. Pfarramt St. Vitus  
Priestergasse 11, 73479 Ellwangen  
Tel.: 07961/3535, Fax: 07961/2945  
sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de

### Wirklich wahr? Echt wahr!

Theologie und Spiritualität in der Ulmer Nikolauskapelle

Die altehrwürdige Nikolauskapelle ist der älteste erhaltene Sakralbau Ulms. Im mächtigen romanischen Mauerwerk finden die Besucher Geborgenheit, ein Symbol für die Geborgenheit in Gott. Und da ist zugleich Weite aus Gott und Ausrichtung auf Gott, durch die Erweiterungen zur Zeit der Gotik: „Geborgenheit im Letzten gibt Gelassenheit im Vorletzten“ (Romano Guardini). Ein idealer Raum für Glaubenserschließung, Glaubensvertiefung und Glaubenserneuerung, ein Ort profilierter Glaubenskommunikation auf Augenhöhe der Zeit: sich im Glauben zusammensetzen und sich mit ihm gemeinsam auseinander zu setzen.

Die Doppelbestimmung in Ober- und Untertitel skizziert den Anspruch der Reihe: Es geht einerseits darum, die Wirklichkeit Gottes zu reflektieren und zu durchdenken (Theologie). Gott ist kein Faktum, keine Tatsache, sondern eine Wirklichkeit im engeren Sinne des Wortes: Er wirkt ständig, ist immer am Werk und deshalb kann er in allem gesucht und gefunden werden. Ist das wirklich wahr? Es gibt im Leben immer wieder tiefe, ergreifende, authentische Glaubenserfahrungen (Spiritualität), die uns das Bewusstsein geben: Echt wahr! Gott ist wirklich echt! Die notwendige Reflexion (wörtlich: ein Zurückbeugen auf sich selber) im Glauben öffnet sich letztlich auf Mitmensch und Welt hin – im Glauben.

Samstag, 08.12.2018, 15 - 16.30 Uhr, Nikolauskapelle,  
Neue Str. 102, 89073 Ulm

#### **Eine Schatzkammer des Glaubens: Geistliche Führung in der Nikolauskapelle**

Felix Fabri schreibt über die Chorweihe, die im Jahre 1383 stattfand: „Die Kapelle habe aus sehr starken Mauern und Fenstern mit eisernen Türen bestanden und den Mönchen als Schatzkammer gedient.“ Tatsächlich ist die Nikolauskapelle ein wahres Schatzkästchen und eine Schatzkammer gerade im Blick auf die Gleichzeitigkeit von Schlichtheit und Symbolfülle. Wer zum ersten Mal in die Kapelle tritt, den überkommt ein Gefühl der Plötzlichkeit, wie es Friedrich Nietzsche beschrieben hat: „Wir sind gewöhnt, bei allem Vollkommenen die Frage nach dem Werden zu unterlassen: sondern uns des Gegenwärtigen zu freuen, wie als ob es auf einen Zauberschlag aus dem Boden aufgestiegen sei.“

Weitere Termine in der Nikolauskapelle siehe hier im Heft:

Im Lebensstrom der Dreifaltigkeit (Seite 6)

Was ist Wahrheit? (Seite 11)

Ignatianische Impulse (Seite 32)

Perlen des Glaubens (Seite 16)

## Bibel mit Herz und Verstand

Bibeltag

„Sie werden lachen, die Bibel“, antwortete Bert Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch. Geschichtepos, zarte Poesie, Kriminalfälle, Tipps für die tugendsame Hausfrau, Liebeslyrik, Gesetzestexte, Anweisungen für dein Leben in Fülle mit der Aussicht auf Ewigkeit – all das bietet das Buch der Bücher in seiner bunten Vielfalt.

*Leitung* Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin  
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Termin* Samstag, 24.02.2018, 9.30 - 18.30 Uhr

*Ort* Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstraße 1,  
89073 Ulm

*Kosten*  
20,- Euro incl. Mittagessen und Kaffee

*Anmeldung* Pfarramt St. Georg, Beethovenstraße 1,  
89073 Ulm, Tel. 0731/153870, stgeorg.ulm@drs.de

Anmeldeschluss 20.02.2018  
nur schriftlich, per E-Mail oder mit Folder

*Hinweis*  
in Zusammenarbeit mit der Seelsorgeeinheit Ulm  
Mitte/Ost, zugleich Auftakt der Ökumenischen  
Bibelwoche der kath. und evang.  
Innenstadtgemeinden

### Arbeitsgruppen am Bibeltag

Bitte geben Sie drei Arbeitsgruppen an. Sie können jeweils eine der gewählten Arbeitsgruppen am Vormittag und eine am Nachmittag nach unserer Zuteilung, die Sie am Morgen des Tages erfahren, besuchen.

*Arbeitsgruppe 1* **„...und hätte der Liebe nicht“ (1 Kor 13)**  
In seinem Brief an die Christen und Christinnen in Korinth preist Paulus die Liebe in den höchsten Tönen. In welcher Situation schrieb er diese Worte und was wollte er bei den Adressaten seines Briefes mit ihnen erreichen? Und warum klingen und wirken die Worte über diese Situation hinaus bis heute und sprechen Menschen an?  
Pfarrer Dr. Stefan Krauter, Münstergemeinde Ulm

## Geistliche Stärkung und Bibelarbeit

- Arbeitsgruppe 2* **„Nehmt Neuland unter den Pflug“ (Hos 10,12) oder Frühjahrsputz für die Seele**  
Der Prophet Hosea meint mit seinem Wort: Betrete Boden, auf dem du noch nie warst, und beginne zu pflügen. Neuland ist auch ein ausge-ruhter Boden, ein Boden voller Möglichkeiten. Wer weiß, vielleicht auch voller Bodenschätze. Gemeinsam wollen wir durch Gespräche, Impulse und biblische Geschichten Licht durch unsere Fenster lassen und Böden bearbeiten.  
Elisabeth Steffel, Religionslehrerin, Giengen
- Arbeitsgruppe 3* **„Liebe sei Tat“: nach Vinzenz von Paul**  
Ein konkreter Ausdruck der „Liebe als Tat“ ist die Geldsammlung im Gottesdienst, die auch Kollekte genannt wird. Der erste Korintherbrief (1 Kor 16,1-4) - wie auch Texte der frühen Kirche - können über den ursprünglichen Sinn der Kollekte erstaunliche Einsichten zutage fördern.  
Dr. Michael Estler, Pfarrer SE Ulm Mitte-Ost
- Arbeitsgruppe 4* **Die Nahen und die Fernen: Warum es beides in der Kirche braucht**  
Die Zachäusgeschichte soll einen Impuls geben, warum es gerade heute besonders eine Option für Suchende und Fragende braucht und wie wir ihnen begegnen können.  
Dekan Ulrich Kloos, Ulm-Wiblingen
- Arbeitsgruppe 5* **König David: Hirte, Helfer, Hoffnungsträger**  
David ist eine Identifikationsfigur für alle Getauften, die gemäß ihrer eigenen königlichen Salbung Verantwortung in Familie, Kirchengemeinde, Verein, Nachbarschaft oder Beruf übernehmen. Hätte David uns nur den Psalm 23 vom guten Hirten hinterlassen, allein dadurch wäre er schon eine bleibende Gestalt des Glaubens.  
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
- Arbeitsgruppe 6* **Der eine Bibeltext und die vielen Methoden**  
Über biblische Texte lässt sich trefflich streiten. Das kann mitunter daran liegen, welche Formen der Bibelauslegung ich anwende. Die historisch-kritische Methode war lange Zeit bestimmend. Mittlerweile sind in den letzten Jahren viele Anregungen aus der modernen Sprachwissenschaft hinzugekommen.  
Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin, SE Ulm Mitte-Ost

### Hinter den Dünen der Brunnen

Ein Poet, Pilger, Priester liest aus seinem Tagebuch

Vierzig Tage lang lebte Andreas Knapp in einer Einsiedelei mitten in der Sahara, fern jeder menschlichen Zivilisation. In seinem Tagebuch erzählt er vom Zauber der Landschaft und von der Schönheit des Lichtes. Das Geheimnis von Leben und Tod, dem man in der Wüste auf die Spur kommen kann, ist ständig präsent. In seiner Lesung nimmt er die Teilnehmer/innen mit auf eine spirituelle Reise zu den Quellen des Lebens. Andreas Knapp hat viele Jahre als Priester in der Erzdiözese Freiburg gewirkt. Nach seinem Eintritt in die Ordensgemeinschaft der „Kleinen Brüder vom Evangelium“ lebte er in Paris, Neapel und Bolivien und arbeitete dort in sozialen Brennpunkten. Heute lebt er gemeinsam mit drei Mitbrüdern in einer Plattenbausiedlung am Stadtrand von Leipzig und engagiert sich in der Gefängnisseelsorge und der Flüchtlingsarbeit. Andreas Knapp ist auch Pilger und mit jungen Leuten im Alter von bis zu bis 35 Jahren, jährlich, etappenweise auf den Spuren des Franz von Assisi unterwegs. Elemente des Abends: Lesung mit Bildern aus der Wüste, Pause, anschl. moderiertes Gespräch.

*Lesung* Andreas Knapp

*Leitung und Moderation* Julia Kohler, Haus St. Jakobus  
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent Ulm

*Termin* Donnerstag 15.03.2018, 19.00 - 21.00 Uhr

*Ort* Haus St. Jakobus, Kapellenberg 58, 89610 Oberdischingen

Kosten  
Eintritt ist frei. Um Spenden für die Flüchtlingsarbeit wird gebeten.

*Kontakt* Cursillo-Haus St. Jakobus  
Schwäbische Jakobusgesellschaft  
Kapellenberg 58, 89610 Oberdischingen  
Tel. 07305/919575, Fax: 07305/919576  
[www.haus-st-jakobus.de](http://www.haus-st-jakobus.de)



### **Dekanatsmännerwallfahrt Ehingen-Ulm/Neu-Ulm: „Du schaffst meinen Schritten weiten Raum“ (Ps 18,37)**

Der Sonntag nach Christi Himmelfahrt ist der traditionelle Termin der Männerwallfahrt. Diese geht auf ein Gelübde von Soldaten zurück, die im Falle einer glücklichen Heimkehr aus dem Zweiten Weltkrieg eine Wallfahrt begründen wollten und dies dann auch taten. Nach der Messe erläutert Jürgen Bartusel von der Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariens das zentrale Deckenfresko von Januarius Zick, das einen riesigen Raum eröffnet. Dekanatskirchenmusiker Andreas Weil improvisiert danach an der Orgel über das Bild. Auch ein Gang zur Schmerzhaften Mutter mit Gebet und Erläuterung folgt als weiteres Blitzlicht im überreichen Motivkosmos der Wallfahrtskirche. Nach dem Weißwurstfrühstück im Antoniusheim gibt es weitere Erläuterungen zur Geschichte der Oberelchinger Wallfahrt.

*Termin/Ort* Sonntag, 13.05.2018  
5.45 Uhr Oberelchingen, Bildstöckle -  
Thalfinger Straße  
Stationenweg zur Klosterkirche mit Bibelstellen  
zum Thema „Raum“  
6.30 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche  
Oberelchingen  
Ende gegen 9.30 Uhr

### **44. Dekanatsfrauenwallfahrt: Mit Maria der Gnade Gottes anvertraut**

*Prediger* Weihbischof Dr. Johannes Kreidler

*Termin/Ort* Mittwoch, 16.05.2018  
13.15 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Pfarrkirche St. Blasius, Ehingen  
14.00 Uhr Wallfahrtsmesse  
anschließend Prozession zur Liebfrauenkirche,  
Abschluss mit eucharistischem Segen,  
danach Begegnung im Hotel Adler

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

## Taufe feiern!

Taufvorbereitung in Elterngruppen

Wie gelingt eine gute Taufvorbereitung angesichts der unterschiedlichen Lebenssituationen der Menschen? Wie kann eine Gemeinde vor Ort, in die ein Kind hineingetauft wird, eine Ermutigung für ein christliches Leben sein? Wie verändern die Bedürfnisse heutiger Eltern unser Bild von Kirche und Katechese? Wie wird die Taufvorbereitung zur Glaubensvertiefung für die Teilnehmenden und Begleitenden? Wie die Taufvorbereitung in Ihrer Gemeinde bzw. Seelsorgeeinheit aussehen kann, wird an einem Beispiel praktisch erarbeitet. Dadurch sind die Elemente des Kurses direkt in die Planung und Durchführung von Taufelterngesprächen einsetzbar.

*Referentin* Heidi Kohl, Supervisorin und Organisationsberaterin, Erzdiözese Freiburg

*Leitung* Bärbel Zeimantz

*Zielgruppe* alle pastoralen Dienste und Christ/-innen, die sich für neue Möglichkeiten der Taufvorbereitung interessieren

*Termin* Freitag/Samstag, 22.-23.06.2018  
(Beginn 18.00 Uhr, Ende 17.00 Uhr)

*Ort* Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 8,  
89617 Untermarchtal

Kosten  
35,- Euro

*Anmeldung* Institut für Fort- und Weiterbildung  
Referat Missionarisch-diakonische Pastoral und  
SakramentenKatechese  
Postfach 9, 72101 Rottenburg  
Tel.: 07472/922-158  
mdreher.institut-fwb@bo.drs.de

### Kommunion heißt: Wir feiern ein Hoffnungsfest

Familientag mit den Erstkommunionkindern

Kinder, die 2018 die Erstkommunion empfangen haben, und jene, die sich auf die Erstkommunion 2019 vorbereiten, sind mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern eingeladen. Nach einem Auftakt mit Liedern und Bewegung finden die Kinder bei kreativen Angeboten und Gruppenspielen vielfältige Beschäftigungen. Die Eltern können aus Arbeitsgruppen auswählen: persönliche Glaubensfragen, zur Ruhe kommen, Meditation und Anbetung, biblische Impulse oder Anregungen zur Gestaltung des Glaubenslebens mit Kindern sowie Gesprächsgruppen für Ehepaare. Den Abschluss bildet eine Eucharistiefeier mit Dekan Ulrich Kloos.

**Leitung** Sr. Marlies Göhr, Untermarchtal  
Marianne Neher, Multiplikatorin  
Kindergottesdienste  
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

**Termin** Samstag, 03.11.2018, 13.30 - 18.00 Uhr

**Ort** Bildungshaus, Margarita-Linder-Str. 8,  
89617 Untermarchtal

**Kosten**  
Kinder kostenlos  
5,- Euro für Erwachsene (inkl. Kaffee und Kuchen)

**Anmeldung** Schwester Marlies Göhr  
07393/30325  
sr.marlies@untermarchtal.de

**Hinweis**  
Wir bitten alle Gemeinden und insbesondere die Verantwortlichen für die Erstkommunionvorbereitung, diesen besonderen Tag in den Terminplanungen vor Ort zu berücksichtigen. Bitte beachten Sie, dass in früheren Ankündigungen der 10.11. als Termin genannt wurde. Dieser wurde um eine Woche vorverlegt!

*Es besteht eine tiefe Entsprechung zwischen dem Ja-Wort, das Maria auf das Wort des Engels antwortete, und dem Amen, das jeder Gläubige ausspricht, wenn er den Leib des Herrn empfängt.*

*(Papst Johannes Paul II.)*

## Abrufbare Angebote der Klinikseelsorge

Die Seelsorger und Seelsorgerinnen der Ulmer Klinikseelsorge kommen mit folgenden Themen gerne in Kirchengemeinden und Gruppen.

### I Wenn ich weiß, dass ich nicht mehr lange lebe

Ein unbequemes Thema: Es kann sein, dass der Arzt oder eine Ärztin mir mitteilen muss, dass ich nicht mehr lange leben kann, weil die Krankheit in mir unheilbar ist. Das will man zunächst gar nicht hören und kann es auch nicht glauben. Aber die Frage zwingt sich auf: Wie geht es weiter? Was kann ich jetzt tun? Was können wir als Familie tun? Wie möchte ich dann leben? Was möchte ich auf keinen Fall mehr? Diese Fragen können auch für kerngesunde Menschen hilfreich und heilsam sein. Und auch als Christ darf ich mir bewusst werden, was Gott in einer solchen Situation mir sagt und von mir will.

### II Was Familien in der religiösen Sterbebegleitung tun können

Kranke und sterbende Menschen werden vielfach von ihren Familien, Freunden und ehrenamtlichen Helferinnen begleitet. Die pflegerische Sorge um den Körper ist meistens kein Problem, da bekommt man auch professionelle Hilfe. Aber wie ist das mit der Sorge um die Seele? Wie können wir religiös begleiten? Wie und was können wir beten? Wann ist es angebracht einen Priester zu rufen? Was können und müssen wir als mündige Christen selber tun?

### III Wozu dient die Seelsorge im Krankenhaus?

Unsere Kirche entsendet in mehr als 200 Krankenhäuser, Reha- und Kurkliniken, Seelsorgerinnen und Seelsorger. Das ist nicht selbstverständlich, und manche Mitchristen zeigen unzufrieden auf den Personalmangel in den Gemeinden. Sie wollen erfahren, ob und wie die Arbeit von kirchlichen Seelsorger/innen in den säkularen Krankenhäusern gerechtfertigt werden kann. Ist es nicht das Wichtigste, dass die Familie selbst und die Freunde den kranken Menschen begleiten? Was können dann aber Patienten und Angehörige von den Seelsorger/innen darüber hinaus noch erwarten oder bekommen?

#### Kontakt

Katholisch Klinikseelsorge Ulm  
Pfarrer Andreas Meyer  
0173/3492 432  
andreas.meyer@uniklinik-ulm.de

## Ausblick auf Klassiker im Dekanatsprogramm

Der erste Dekanatsbibeltag fand 2005 als Einführung ins Markus-Evangelium statt. Danach folgten Erschließungen der anderen Evangelien, des Wirkens des Apostels Paulus und ausgewählter Briefe von ihm, die Betrachtung bestimmter literarisch-theologischer Gattungen wie Schöpfungstexte oder Christus-Hymnen sowie ausgewählte Bücher wie Ester oder die Geheime Offenbarung des Johannes. 2017 schloss sich der Kreis mit einem Bibeltag zu „Jesus im Markus-Evangelium“ an dem 55 Interessierte teilnahmen. Der Kreis schloss sich – nicht um die Reihe abzuschließen, sondern um sie mit neuem Schwung in andere biblische Bereiche zu weiten. Dabei soll der Grundansatz fortgesetzt werden: Sich einen ganzen Tag lang einem einzigen biblischen Buch widmen und die exegetisch solide Erläuterung für den eigenen Glauben fruchtbar machen, wozu besonders auch der Austausch in der Gruppe und das persönliche Glaubenszeugnis gehören.

Die Geschichte der adventlichen Gebetswerkstätten reicht noch weiter zurück. Die erste religiöse Schreibwerkstatt fand bereits 2002 statt und seither ohne irgendeine Unterbrechung immer am Samstag des 3. Advents. „Wer schreibt, setzt seine Seele ins Tintenfass.“ Dieses geflügelte Wort charakterisiert trefflich, was in einer Gebetswerkstatt geschieht. In ihr werden nach Art einer Schreibwerkstatt persönliche Texte und Gebete zu Papier gebracht. Jede Gebetswerkstatt beginnt mit einer Besinnung und einem Gruppengespräch. Das sind zugleich erste Wortfindungen, die dann in den Füllfederhalter fließen. Die Gebete dürfen in eine Gebetsandacht einfließen, die aus den formulierten Gebeten und einem ruhigen, am besten mehrstimmigen Liedruf, der zwischen den Gebeten gesungen wird, besteht.

Samstag, 24.11.2018, 9.00 - 17.00 Uhr,  
Roncallihaus Ulm, St. Elisabeth

### **Dekanatsbibeltag: Jesus im Lukas-Evangelium**

Mit Pastoralreferentin Beate Traum-Peters und Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel

Samstag, 15.12.2018, 9.00 - 12.30 Uhr,  
Kirche St. Josef, Blaustein-Klingenstein

### **Adventliche Gebetswerkstatt: „So zog auch Josef in die Stadt Davids, die Betlehem heißt“ (Lk 2,4)**

Mit Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel

*Die Heilige Schrift sollte unser Wörterbuch, unsere Sprachkunst, sein, worauf alle Begriffe und Reden der Christen sich gründeten, woraus sie bestanden und zusammengesetzt wurden.*

*(Johann Georg Hamann (1730-1788))*

## Grundlagen für Kinder- und Familiengottesdienste

Einführungskurs

In vielen Gemeinden unserer Diözese engagieren sich Frauen und Männer ehrenamtlich im Kinder- und Familiengottesdienst. Die Gestaltung und Feier kindgemäßer Liturgie erleben die meisten als persönliche Bereicherung für ihr Leben und ihren Glauben. Der Kurs will ehrenamtliche MitarbeiterInnen befähigen, kompetent und sicher Gottesdienste mit Kindern zu gestalten. Zu den Inhalten gehören: Glauben gestalten und feiern; Kindern Erfahrungsorte mit Gott erschließen; Bibel und Rituale; Methodenvielfalt (Ganzheitlich-sinnorientierte Elemente, Biblische Erzählfiguren, Kreative Mitmachelemente).

*Referentin* Marianne Neher, Religionspädagogin und Multiplikatorin für Kinder- und Familiengottesdienste, Munderkingen

*Zielgruppe* Kinder- und Familiengottesdienstteams

*Termin* Samstag, 14.04.2018, 9.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr

*Ort* Gemeindehaus St. Josef, Nauweg 3, 89081 Ulm–Jungingen

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss  
09.04.2018

## **NGL mit der Orgel begleiten – aber richtig!**

Kirchenmusikalische Fortbildung

Das neue GOTTESLOB hat den Organisten durch die Berücksichtigung von zahlreichen „Neuen Geistlichen Liedern“ einige Mehrarbeit beschert. Denn die Sätze aus dem Orgelbuch sind teilweise schwer und sollten zudem stilistisch sauber gespielt werden. Verwendet man hingegen die Akkordkurzschrift im GL zum Selbstharmonisieren, kommt man nicht unbedingt auf ein richtiges Ergebnis. Der Kurs an der frisch renovierten und umgebauten Orgel in Dellmensingen zeigt daher Wege auf, wie man mit einfachen Mitteln die Lieder korrekt harmonisieren kann und welche Stilmerkmale es für die Liedbegleitung gibt.

*Referent* KMD Volker Linz

*Zielgruppe* nebenamtliche Organisten,  
Chorleiter, die sich mit NGL-Liedbegleitung  
beschäftigen

*Termin* Samstag, 28.04.2018, 9.30 - 12.00 Uhr

*Ort* Kath. Pfarrkirche St. Cosmas und Damian,  
89155 Dellmensingen

*Anmeldung* KMD Volker Linz  
Tel. 07391 / 71424  
volker.linz@gmx.de  
www.kirchenmusik-blasius-ehingen.de

Anmeldeschluss  
26.04.2018

## Tanz in die Liturgie

Gestaltungsmöglichkeiten für bewegte und bewegende Gottesdienste

Tanz und Bewegung lassen sich als eigener spiritueller Weg erfahren. Der Tanz kann das erlöste Sein des Menschen zum Ausdruck bringen. Als Ritual und Kult fördert er die Einheit der Feiernden als eine soziale und religiöse Gemeinschaft. In der Vielfalt gottesdienstlicher Feiern lässt sich Tanz als Bereicherung erfahren.

*Referentin* Maria-Anna Ellmer, Tanzleiterin und Theologin, Rottenburg

*Leitung* Christoph Schmitt

*Zielgruppe* Pastorale Dienste, Ehrenamtliche im Kinder- und Familiengottesdienst, Beauftragte für Wortgottesfeiern, Interessierte

*Termin* Freitag/Samstag, 01.- 02.06.2018,  
(Beginn 18.00 Uhr, Ende 17.00 Uhr)

*Ort* Bildungshaus, Margarita-Linder-Str. 8,  
89617 Untermarchtal

Kosten  
35,- Euro

*Anmeldung* Institut für Fort- und Weiterbildung  
Referat Liturgie mit Kindern und Familienpastoral  
Frau Annemarie Saile  
Postfach 9, 72101 Rottenburg  
Tel.: 07472/922-164, Fax 07472/922-165  
asaile.institut-fw@bo.drs.de



## Die pneumatische Orgel

Kirchenmusikalische Fortbildung

Viel gescholten wurde und wird die pneumatische Orgel, manchmal zu recht, oftmals aber unbegründet. Im vergangenen Jahr wurde die große Reiser-Organ aus dem Jahre 1936 generalüberholt und präsentiert sich nunmehr als Vertreter einer ganz bestimmten Ästhetik im Übergang von der Hochromantik zur Rückbesinnung auf die barocken Klangideale. In dem Kurs soll es um den Orgelbau und die Orgelmusik in der ersten Hälfte des 20. Jh. gehen. Die Kursteilnehmer haben zudem die Möglichkeit, vorbereitete Orgelwerke aus dieser Epoche zu spielen.

*Zielgruppe* nebenamtliche Organisten, Orgelinteressierte

*Referent* KMD Volker Linz

*Termin* Samstag, 30.06.2018, 9.30 - 12.00 Uhr

*Ort* Kirche Herz Jesu, 89601 Schelklingen

*Anmeldung* KMD Volker Linz  
Tel. 07391 / 71424  
volker.linz@gmx.de  
www.kirchenmusik-blasius-ehingen.de

Anmeldeschluss  
28.06.2018

## **Verkünden ist mehr als Vorlesen (Kurs Nr. L027)**

Aufbaukurs für Beauftragte von Wort-Gottes-Feiern

Das gesprochene Wort soll bei den Hörern zünden. Dieser Kurs bietet Anleitungen und Übungen dazu, wie liturgische, biblische und meditative Texte sinngemäß, ausdrucksstark und authentisch vorgetragen werden können.

*Referent* Peter Gorges, Dipl.-Sprechpädagoge,  
Bühnencoach, Stuttgart

*Leitung* Carmen Rothermel, Theologin, Nufringen

*Termin/Ort* Freitag/Samstag, 12.-13.10.2018,  
(Beginn 18.00 Uhr, Ende 17.30 Uhr)  
Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 8,  
89617 Untermarchtal

## **Du bist gesegnet ... ein Segen bist du (Kurs Nr. L028)**

Liturgische Werkstatt zu Segnungen

Die Sehnsucht nach Segen ist heute groß. Auch bei Menschen, die eher distanziert zur Kirche leben. Es ist eine Form des Zuspruchs und ein Ritual das hilft, das Leben (wieder) „in den Griff zu bekommen“.

*Leitung* Christoph Schmitt

*Termin/Ort* Freitag/Samstag, 19.-20.10.2018,  
(Beginn 18.00 Uhr, Ende 17.30 Uhr)  
Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 19,  
89617 Untermarchtal

*Anmeldung* möglichst frühzeitig unter Angabe der Kurs-  
Nummer  
Institut für Fort- und Weiterbildung  
Referat Liturgische Dienste, Frau Svjetlana Andic  
Postfach 9, 72101 Rottenburg  
Tel.: 07472/922-160, Fax 07472/922-165  
SAndic.institut-fwb@bo.drs.de

*Hinweis*

Bei beiden Kursen wird jeweils die zeitliche  
Verlängerung der Beauftragung zu Wort-Gottes-  
Feiern möglich. Kosten je Euro 35,-.

## Arbeitskreis Besuchsdienste

In diesem Arbeitskreis treffen sich Leiterinnen und Leiter von Besuchsdienstgruppen aus den Kirchengemeinden bzw. deren Vertreter/innen zum Austausch und zur Fortbildung.

*Leitung* Monika Thoma,  
Caritaskonferenzen Deutschlands e.V.  
Carola Schlecker, Caritas Ulm

*Termin 1* Montag, 19.02.2018, 18.00 - 20.00 Uhr  
St. Georg, Beethovenstr. 1, 89073 Ulm,  
Gemeindehaus  
Zukunft des Besuchsdienstes

*Termin 2* Montag, 09.04.2018, 18.00 - 20.00 Uhr  
St. Elisabeth, Elisabethenstr. 37, 89077 Ulm,  
Roncallihaus

*Termin 3* Montag, 04.06.2018, 18.00 - 20.00 Uhr  
St. Martin Ehrenstein, Marktplatz 6, 89134  
Blaustein, Gemeindehaus

*Termin 4* Montag, 17.09.2018, 18.00 - 20.00 Uhr  
St. Dyonisius, Kirchhof 2, 89597 Munderkingen,  
Gemeindehaus St. Michael

*Anmeldung* Carola Schlecker, Caritas Ulm  
Weinhof 7-10, 89073 Ulm  
Tel: 0731/2063-23  
schlecker@caritas-ulm.de

Anmeldeschluss bis jeweils eine Woche vorher an die obenstehende Adresse

## Sozialführerschein

Dieser Kurs gibt Menschen, die sich für ein soziales Engagement interessieren eine Orientierung über Einsatzmöglichkeiten und unterstützt bei der Suche nach einer passenden Aufgabe. Er vermittelt außerdem Grundlagenwissen für eine Tätigkeit im sozialen Bereich.

*Referenten* Referentinnen und Referenten aus der sozialen Arbeit

*Zielgruppe* Frauen und Männer, die sich für ein soziales Engagement interessieren.

*Termine* Dienstag, 27.02.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
Suche Ehrenamt – Biete Zeit und mich  
Dienstag, 06.03.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
Andere Menschen – andere Sitten  
Samstag, 10.03.2018, 09.00 - 15.00 Uhr  
Gesprächsführung  
Dienstag, 13.03.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
„Speed dating“ mit möglichen Einsatzstellen  
Dienstag, 20.03.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
Fokus Lebenswelten  
Dienstag, 10.04.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
Das richtige Maß des Helfens  
Dienstag, 17.04.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
Dem Ehrenamt einen Rahmen geben  
Dienstag, 24.04.2018, 18.00 - 20.30 Uhr  
Kursabschluss und Auswertung

*Ort* Diakonische Bezirksstelle Ulm/Alb-Donau, Grüner Hof 1, 89073 Ulm

Kosten 20,- Euro

*Kontakt* Carola Schlecker, Caritas Ulm  
Weinhof 7-10, 89073 Ulm  
Tel: 0731/2063-23, schlecker@caritas-ulm.de

*Anmeldung* Diakonische Bezirksstelle  
Grüner Hof 1, 89073 Ulm  
Tel: 0731/1538-500  
mmayer@kirche-diakonie-ulm.de

Anmeldeschluss  
20.02.2018

Hinweis  
Veranstalter sind Caritas Ulm, Diakonische Bezirksstelle Ulm/Alb-Donau und IN VIA Region Süd/Ulm

## Selbstempathie als wirksames Mittel der Burnout-Prophylaxe

Fortbildung für sozial Engagierte

Menschen, die sich sozial engagieren, bringen viel Leidenschaft und Idealismus mit in ihr Ehrenamt. Wer sich sein Feuer und seine Begeisterung bewahren will, muss auch für sich selbst Verantwortung übernehmen und die eigenen Kraftquellen schützen und auffüllen. Doch wie geht das? Wie kann ich mich vor Überforderung und Ausbrennen schützen? Die „Selbstempathie“ nach Rosenberg zeigt konkrete Schritte auf, mit Hilfe derer einem Burnout wirksam entgegengesteuert werden kann. Die Referentin führte bereits im Frühjahr 2017 in dieser Kursreihe ein Seminar zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ durch. Die Rückmeldungen zu diesem Seminar waren durchweg positiv und verlangten nach einer Fortsetzung. Eine Teilnahme am ersten Seminar wird aber nicht vorausgesetzt.

*Referentin* Marion Lür, Trainerin für „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Rosenberg

*Leitung* Monika Thoma,  
Caritaskonferenzen Deutschlands e.V.  
Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau

*Zielgruppe* Sozial Engagierte aus den Kirchengemeinden, z.B. Mitarbeitende in den Besuchsdiensten oder in Sozialausschüssen. Alle, die mit der Umsetzung des diakonischen Auftrags befasst sind.

*Termin* Dienstag, 06.03.2018, 18.00 - 21.00 Uhr

*Ort* St. Klara, 89075 Ulm, Virchowstr. 8

*Anmeldung* Carola Schlecker, Caritas Ulm  
Weinhof 7-10, 89073 Ulm  
Tel: 0731/2063-23, schlecker@caritas-ulm.de

Anmeldeschluss  
27.02.2018

## „Alt werden ist nichts für Feiglinge“

Fortbildung für sozial Engagierte

Je älter wir werden, desto mehr zeigen sich Spuren gelebten Lebens! So können sich mehr oder weniger auffallende Veränderungen in körperlicher, seelischer und geistiger Hinsicht einstellen, mit denen wir uns anfreunden müssen. An diesem Abend werden Sie erfahren, welche altersbedingten Veränderungen häufig vorkommen, wie man sie erkennt und welche Möglichkeiten und Hilfen es gibt, um mit ihnen leben zu können. Für Sie selbst und auch für eine Tätigkeit im Besuchsdienst kann dieses Wissen hilfreich sein: Sie können besser erkennen, ob ein Einschreiten notwendig ist, ob mehr Unterstützung gebraucht wird oder ob ein guter Rat ausreicht. Sie werden ein Eingangsreferat hören und sich danach hoffentlich in einen regen Austausch begeben! Wer mutig ist, darf sich auch gerne im Rollenspiel erleben.

*Referentin* Dorothea Kleinknecht, Sozialpädagogin und Altenpflegerin, langjährige Erfahrung in der Beratung älterer Menschen

*Leitung* Monika Thoma,  
Caritaskonferenzen Deutschlands e.V.  
Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau

*Zielgruppe* Sozial Engagierte aus den Kirchengemeinden, z.B. Mitarbeitende in den Besuchsdiensten oder in Sozialausschüssen. Alle, die mit der Umsetzung des diakonischen Auftrags befasst sind.

*Termin* Dienstag, 17.04.2018, 18.00 - 21.00 Uhr

*Ort* Cursillo-Haus St. Jakobus, Kapellenweg 58, 89610 Oberdischingen

*Anmeldung* Carola Schlecker, Caritas Ulm  
Weinhof 7-10, 89073 Ulm  
Tel: 0731/2063-23, schlecker@caritas-ulm.de

Anmeldeschluss  
09.04.2018

## Treffen der Verantwortlichen für Soziales in den Kirchengemeinden

Austausch- und Informationstreffen

Bei diesen jährlichen Treffen haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen, die in ihrer Gemeinde Verantwortung für die sozialen Aufgaben einer Kirchengemeinde tragen, geht es um die gegenseitige Information und den Austausch. Was macht „die Caritas“ im Dekanat? Was gibt es an neuen Projekten und Angeboten? Was für Entwicklungen in den Gemeinden gibt es? Welche Unterstützung ist von den Kirchengemeinden gewünscht, welche gemeinsamen Projekte und Aktivitäten sind möglich? Das Thema 2018 ist: Der Prozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ und der Bezug zur karitativen Arbeit in den Gemeinden.

*Referent* Achim Wicker, Dekanatsreferent Dekanat  
Freudenstadt

*Leitung* Dekan Ulrich Kloos  
Alexandra Stork, Regionalleiterin der Caritas Ulm-  
Alb-Donau

*Zielgruppe* Sozial Verantwortliche in den Kirchengemeinden  
im Dekanat Ehingen-Ulm

*Termin* Donnerstag, 17.05.2018  
um 18.30 Uhr ist ein Gottesdienst,  
danach beginnt das Treffen um ca. 19.15 Uhr

*Ort* Ulrikahaus, 89079 Donaustetten, St.Florian-Weg 8a

*Anmeldung* Caritas Ulm-Alb-Donau, Frau Lender  
Weinhof 7-10, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/2063-10, Fax: 0731/2063-22  
lender@caritas-ulm.de

Anmeldeschluss  
08.05.2018

## „Lebens-Horizont-Weg“ bei Mündingen

Spirituelle Wanderung für sozial Engagierte

Der Lebens-Horizont-Weg ist ein besonderer Erlebnispfad. Er ist Besinnungsweg und Kunstpfad zugleich, konzipiert vom Tübinger Künstler Martin Burchard. An sechs Stationen werden die Besucher inspiriert, über zentrale Fragen des Lebens nachzudenken. Texttafeln mit Gedanken des Künstlers und Bibelzitate laden zu Meditation ein. Die Stationen sollen uns anleiten, aus dem Räderwerk des immer schneller werdenden Alltags wenigstens für kurze Zeit auszusteigen und innezuhalten.

*Referentin* Sonja Neumann, Pastoralreferentin

*Leitung* Monika Thoma,  
Caritaskonferenzen Deutschlands e.V.  
Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau

*Zielgruppe* Sozial Engagierte aus den Kirchengemeinden, z.B. Mitarbeitende in den Besuchsdiensten oder in Sozialausschüssen. Alle, die mit der Umsetzung des diakonischen Auftrags befasst sind.

*Termin* Samstag, 07.07.2018 , 14.30 - ca. 16.30 (anschließende Einkehr)

*Ort* 89584 Mündingen (Ehingen), erste Station „Frieden“ des Kunstpfades.

*Kontakt* Carola Schlecker, Caritas Ulm  
Weinhof 7-10, 89073 Ulm  
Tel: 0731/2063-23, schlecker@caritas-ulm.de

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss  
02.07.2018

Hinweis

Eine anschließende Einkehr ist geplant, bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie daran teilnehmen möchten und ob Sie eine Mitfahrgelegenheit wünschen.



## **Abrufbares Angebot: Bibel in Leichter Sprache**

Mitgestaltung der Gottesdienste einer Seelsorgeeinheit an einem Wochenende mit Teilen in Leichter Sprache und Erläuterungen dazu

Entwickelt wurde Leichte Sprache ursprünglich mit und für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Sie kann gesprochen oder geschrieben werden. Ihr Anliegen ist es, dass Texte und Sprache von möglichst vielen Menschen verstanden wird. Leichte Sprache ist hilfreich für Menschen mit Lernbehinderungen, funktionale Analphabeten, Migranten, Demenzkranke und andere. Besser verstehen können ist auch das Anliegen von „Bibel in Leichter Sprache“. Es ist eine Übertragung von biblischen Texten. Sie benutzt eine leicht verständliche Sprache ohne Fremdwörter. Der Anspruch ist, dass Texte ohne Vorkenntnisse verstanden werden. Im Herbst 2017 ist der zweite Band der Evangelien der Sonn- und Festtage erschienen. Er enthält Evangelien des Lesejahrs B .

*Abruf* Kennen Sie viele Menschen in Ihrer Seelsorgeeinheit, die von einer solchen Übertragung profitieren könnten? Interessiert Sie Leichte Sprache? Gerne komme ich in Ihre Seelsorgeeinheit, gestalte einen Gottesdienst mit dem Evangelium in Leichter Sprache mit und informiere Sie über die Entstehung.

*Termin-  
absprachen* Monika Romer, Gemeindeferentin  
Seelsorge bei Menschen mit Behinderung  
Haslacher Weg 28, 89075 Ulm  
Tel.: 0731/88016077  
monika.romer@drs.de  
eu@wir-sind-mittendrin.de  
www.wir-sind-mittendrin.de

## Gruppenleiterkurs für Ministranten

Der Gruppenleiterkurs für Ministranten, richtet sich an all die Ministranten, die gerne einmal eine Gruppe leiten möchten oder dies bereits schon tun. Auf dem Kurs erfahrt ihr, wie ihr mit Konflikten umgeht, was ihr rechtlich alles beachten müsst, wie man eine Gruppenstunde plant, und natürlich gibt es auch neue Spiele, spirituelle Impulse und vieles mehr.

*Leitung* Ehrenamtliche der Mini Dekanatsleitung

*Zielgruppe* Jugendliche ab 15, die in die Jugendarbeit schnuppern wollen oder schon aktiv sind

*Termin* Donnerstag, 15.02.- Sonntag, 18.02.2018

*Ort* Himmelreich Blaubeuren

Teilnehmerzahl  
max. 24

Kosten  
80,- Euro für KjGler, 100,- Euro für Nicht-KjGler  
(für Kurs, Unterkunft und Verpflegung)

*Kontakt* BDKJ Dekanatsstelle Ehingen-Ulm  
Katholisches Jugendreferat  
Postgasse 2, 89073 Ulm  
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117  
[www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

Hinweis  
Ausschreibung/Anmeldung unter [www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

## KjG Schnupperkurs

Der Kurs ist ein Einstiegsangebot für Jugendliche, die sich das Leiten von Gruppen, Organisation und Mitarbeit bei Projekten und Aktionen vorstellen können. Sie bekommen Einblicke in die Arbeitsweise der Jugendarbeit, erleben eine Kursgruppe und beschäftigen sich mit den Themen Spiritualität, Spielepädagogik, Ideen für Gruppenstunde und Aktionen

*Leitung* Ehrenamtliche der KjG Dekanatsleitung

*Zielgruppe* Jugendliche ab 14, die in die Jugendarbeit schnuppern wollen oder schon aktiv sind

*Termin* Montag, 02.04.- Samstag, 07.04.2018

*Ort* Ferienhaus Stetten

Teilnehmerzahl  
max. 24

Kosten  
90,- Euro für KjGler, 110,- Euro für Nicht-KjGler  
(für Kurs, Unterkunft und Verpflegung)

*Anmeldung* BDKJ Dekanatsstelle Ehingen-Ulm  
Katholisches Jugendreferat  
Postgasse 2, 89073 Ulm  
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117  
[www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

Anmeldeschluss  
12.03.2018

Hinweis  
Ausschreibung/Anmeldung unter [www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

### Hygieneschulung für Zeltlager und Freizeiten

Damit Eure Küche auf den Sommerfreizeiten nicht zur Bakterien- und Virenschleuder wird, bieten wir für alle Köche und Köchinnen und Küchenhelfer eine Hygieneschulung an. Am Ende bekommt ihr dann das Hygieneprotokoll als Nachweis für Kontrollen ausgehändigt.

*Zielgruppe* Jugendliche, die auf Freizeiten und Festen mit Lebensmitteln in Berührung kommen

*Termin* Donnerstag, 19.07.2018, 19.00 - 21.00 Uhr

*Ort* Jugendreferat Ulm

Teilnehmerzahl  
max. 20

*Kontakt* BDKJ Dekanatsstelle Ehingen-Ulm  
Katholisches Jugendreferat  
Postgasse 2, 89073 Ulm  
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117  
[www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

Hinweise

Die Ausschreibung/Anmeldung gibt es unter [www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

Ab Juli 2018 kann die Hygieneschulung auch online von zuhause aus gemacht werden.

Anmeldung und Schulung unter [www.jugendarbeit-onlinekurse.de](http://www.jugendarbeit-onlinekurse.de)

## Kindeswohlgefährdung

Zahlreiche Fälle sexuellen Missbrauchs und sexualisierter Gewalt an Kindern, die durch katholische Priester und Ordensleute sowie Frauen und Männer in der Kirche und auch in anderen institutionellen Zusammenhängen verübt und mitverschuldet worden sind, haben die Kirche tief erschüttert. Dieses Seminar soll allen Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit helfen, Kindeswohlgefährdungen zu erkennen und die richtigen Schritte einzuleiten. Inhalt: Training, Gesetze und Handlungsoptionen

*Leitung* Bernd Dammann, Jugendreferent

*Zielgruppe* Alle Kirchengemeinden und Gruppierungen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.

*Termine* nach Absprache

Teilnehmerzahl  
max. 20

*Kontakt* BDKJ Dekanatsstelle Ehingen-Ulm  
Katholisches Jugendreferat  
Postgasse 2, 89073 Ulm  
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117  
[www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

Hinweis  
Die Ausschreibung/Anmeldung gibt es unter  
[www.bdkj.info/ul](http://www.bdkj.info/ul)

### Treffen für Leiterinnen von Frauseminaren

Begegnung, Erfahrungsaustausch, Vorstellen  
neuer Themen und ReferentInnen

An das Katholische Bildungswerk sind 16  
Frauseminare des Dekanats Ehingen-Ulm ange-  
schlossen. Die Frauentreffen finden einmal im  
Monat vormittags oder abends statt und bieten  
interessierten Frauen die Möglichkeit, sich über  
ein Thema zu informieren und eigene  
Erfahrungen dazu auszutauschen, gemeinsam  
kreativ zu sein, Ausflüge zu unternehmen und  
vieles mehr.

*Leitung* Marianne Rudhard, pädagogische Mitarbeiterin,  
Kath. Erwachsenenbildung Ulm

*Zielgruppe* Leiterinnen der Frauseminare in den  
Kirchengemeinden

*Termin* Dienstag, 10.04.2018, 14.30 - 17.00 Uhr

*Ort* Ulm, Kath. Gemeindehaus St. Georg,  
Beethovenstraße

*Kontakt* keb Kath. Erwachsenenbildung Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206020, Fax: 0731/9206015  
keb.ulm@drs.de, www.keb-ulm.de

Anmeldeschluss  
06.04.2018

### **Ordnung schaffen – loslassen können. „Frühjahrsputz“ für die Seele sowie Wer spielt, gewinnt! Spielideen für Senioren**

Ökumenische Treffen für Mitarbeitende in der  
Seniorenarbeit

*Referentinnen* Marianne Rudhard, kath. Erwachsenenbildung Ulm  
Elisabeth Vögele, evang. Kreisbildungswerk Ulm

*Termine/Orte* Dienstag, 06.03.2018, 14-17 Uhr, Blaubeuren,  
Matth.-Alber-Haus, Klosterstr. 12  
Donnerstag, 08.03.2018, 14-17 Uhr, Ehingen,  
Jugendheim ev. Stadtkirche, Lindenstr. 25  
Montag, 12.03.2018, 9-12 Uhr, Ulm,  
Haus der Begegnung, Grüner Hof 2  
Dienstag, 13.03.2018, 14-17 Uhr, Ersingen,  
evang. Gemeindehaus  
Donnerstag, 15.03.2018, 14-17 Uhr, Dornstadt,  
St. Ulrich-Haus, Kirchplatz

Kosten  
5,- Euro (darin enthalten sind Kaffee, Gebäck und  
Materialien)

### **Starke Frauen – in Gesellschaft, Bibel und Politik**

Ökumenisches Wochenende für Mitarbeitende in  
der Seniorenarbeit

*Referentinnen* Elisabeth Vögele, evang. Kreisbildungswerk Ulm  
Marianne Rudhard, kath. Erwachsenenbildung Ulm  
Christel Ibscher, Ulm, Gymnastik, Körperbewegung

*Termin/Ort* Freitag, 22.06. – Sonntag, 24.06.2018  
Bildungshaus, Margarita-Linder-Weg 8, 89617  
Untermarchtal

Kosten  
65,- Euro (Unterkunft, Verpflegung, Kursgebühr)

*Anmeldung* keb Kath. Erwachsenenbildung Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206020, Fax: 0731/9206015  
keb.ulm@drs.de, www.keb-ulm.de

Anmeldeschluss  
für die Treffen je eine Woche vorher  
für das Wochenende 18.05.2018

### Informationsgespräche der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Die Ausbildung vermittelt qualifizierte Grundkenntnisse der Gesprächsführung bei helfenden Gesprächen unter besonderer Berücksichtigung der telefonischen Gesprächssituation. Sie umfasst 120 Stunden (ein Abend pro Woche) und dauert ungefähr 1 ¼ Jahr. Ihr späteres ehrenamtliches Engagement erstreckt sich auf ungefähr 20 Stunden pro Monat und sollte mindestens drei Jahre wahrgenommen werden.

*Leitung* Renate Breitinger, Dr. Stefan Plöger

*Termin* Informationsgespräche werden nach Absprache das ganze Jahr über angeboten.

*Kontakt* Büro der TelefonSeelsorge  
0731/69883 (vormittags)  
info@telefonseelsorge-ulm.de  
www.telefonseelsorge-ulm.de

*Viele Menschen suchen ein Ohr, das ihnen zuhört,  
und sie finden es unter den Christen nicht,  
weil diese auch dort reden, wo sie hören sollten.  
Wer meint, seine Zeit sei zu kostbar,  
als dass er sie mit Zuhören verbringen dürfte,  
der wird nie wirklich Zeit haben für Gott und die Mitmenschen,  
sondern immer nur für sich selbst,  
für seine eigenen Worte und Pläne.*

*(Dietrich Bonhoeffer)*



### **Benefizkonzert 40 Jahre Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm**

Susanna DeSecondi am Flügel

Susanna De Secondi (geb. 1996) bekam ihren ersten Klavierunterricht mit 8 Jahren. Seit 2013 ist sie Jungstudentin bei Prof. Thomas Duis. Sie erreichte international einige 1. Preise, sowie 2014 in der Kategorie „Klavier solo“ einen 1. Bundespreis bei „Jugend musiziert“ und debütierte mit Beethovens 2. Klavierkonzert in Ulm. Im Sommer 2017 wurde sie Preisträgerin des Walter-Gieseking Hochschulwettbewerbs Saarbrücken.

*Termin* Sonntag, 29.04.2018, 18.30 Uhr

*Ort* Stadthaus Ulm

### **Viktor Staudt: Die Geschichte meines Selbstmords**

Vortrag anlässlich des 40-jährigen Bestehens der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm

Viktor Staudt, Überlebender eines Bahnsuizids, hat seine Lebenserfahrungen von Angstzuständen und Depressionen bis zum Selbsttötungsversuch und seinen Weg zurück ins Leben veröffentlicht (Droemer Verlag, 2014).

Er ist gefragter Gast in verschiedenen Fernseh- und Radiosendungen (SWR NachtCafé, Menschen Hautnah, Markus Lanz, Stern TV, ...).

*Termin* Mittwoch, 20.06.2018, 16.00 Uhr

*Ort* Stadthaus Ulm

*Kontakt* Büro der TelefonSeelsorge  
0731/69883 (vormittags)  
info@telefonseelsorge-ulm.de  
www.telefonseelsorge-ulm.de

## Bevor ich auf der Strecke bleibe ...

Geistlicher Tag für hauptamtliche pastorale Mitarbeiter

Der Zugang zu unseren persönlichen „Tankstellen“ stärkt unsere Resilienz, die uns in Zeiten großer Belastung und Beanspruchung schützt.

Aus welchen Quellen tanken wir spirituelle und körperliche Kraft? Wie kann ich mir die Zugänge dazu bewahren und offen halten? Wie kann das Wasser in mir wieder zur sprudelnden Quelle werden. Elemente des Geistlichen Tages sind Übungen, Eigenreflexion und Austausch.

Es ist ein Tag nicht nur zum Wohlfühlen, sondern um Perspektiven zu gewinnen.

*Referenten* Pfarrer Christoph M. Schmitz, Stuttgart  
Pastoralreferentin Annette Gawaz, Rottenburg

*Leitung* Dekan Ulrich Kloos  
Dr. Wolfgang Steffel

*Zielgruppe* Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pastoral

*Termin* Sonntag, 04.03.2018, 18.00 Uhr (Abendessen) bis Montag, 05.03.2018, 15.00 Uhr

*Ort* Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3, 89165 Dietenheim-Regglisweiler

*Kosten*

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung von 45,- Euro (nur Montag: 20,- Euro) sind vor Ort zu entrichten.

*Kontakt* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de

Anmeldeschluss  
23.02.2018

## Löst sich der Glaube auf?

Besinnungstag für Pfarramtssekretärinnen

Der Einstieg erfolgt ganz lebensweltlich: Mein Schuh löst sich auf, der Zucker im Kaffee, ein Mensch ist ganz aufgelöst, man löst ein Rätsel auf, etwas löst sich in Luft auf, der Nebel löst sich auf usw. Diese Vergleiche können konkrete Auflösungserscheinungen verdeutlichen und zugleich möchte Wolfgang Steffel Auflösung auch positiv gedeutet wissen: „Denn im Glauben liegt der Drang sich ganz hinzugeben, und Gott gibt sich ganz in die Welt hinein, entleert sich, wie der Apostel Paulus sagt.“ Die Teilnehmerinnen sind eingeladen, nicht nur über den Glauben, sondern über den eigenen Glauben nachzudenken. Wo löst sich mein Glaube auf, weil mir z.B. Rituale, gute Gewohnheiten, Wegbegleiter oder schlicht die Zeit zur Pflege des Glaubens fehlen? Es geht aber auch darum, einen Sinn zu verspüren, dass eine positiv verstandene „Auflösung“ eine echte Einlösung von Gottes Wesen und Willen sein kann. Die Früchte sind höhere Gelassenheit, Sorglosigkeit, ja kindliche Freude und Zuversicht.

*Referent* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Zielgruppe* Pfarramtssekretärinnen

*Termin* Mittwoch, 14.03.2018, 9.00 - 16.30 Uhr

*Ort* Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3,  
89165 Dietenheim-Regglisweiler

*Kosten*  
20,- Euro für Morgenkaffee, Mittagessen,  
Nachmittagskaffee und Getränke.  
Diese Kosten werden unter Umständen von den  
Kirchengemeinden übernommen.

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss  
07.03.2018

## Kirchenrecht konkret

Fortbildung für Pfarramtssekretärinnen mit Nachmittagsprogramm

Mit Nummer, ohne Nummer, Dispens, Trau-Erlaubnis, Nihil obstat, Rottenburg oder nicht? Diese Fragen haben Ihnen vielleicht schon einmal bei der Verwaltung von Kirchenbüchern und im Zusammenhang mit Eheschließungen oder bei Taufbucheinträgen Kopfschmerzen bereitet. Official Thomas Weißhaar wird uns nach einer grundlegenden Orientierung die konkreten Aufgaben bezüglich Taufe, Ehe, Kircheneintritt, Austritt usw. erörtern. Hier ist selbstverständlich viel Platz für Ihre Fragen, die Sie auch gerne im Vorfeld an uns schicken können.

*Referent* Official Thomas Weißhaar, Rottenburg

*Leitung* Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent  
Ingeborg Slavik, Dekanatssprecherin

*Termin* Mittwoch, 21.11.2018, 8.30 - 12.30 Uhr

*Ort* Gemeindehaus Arche, Rißstr. 8, 89584 Rißtissen

Nachmittagsprogramm  
Nach der Fortbildung ist Möglichkeit zum Mittagessen in der Brauereigaststätte in Ehingen-Berg, zur Führung in der Bergbrauerei mit anschließender Andacht zu „Glaube und Bier“ in der benachbarten Ulrichskapelle mit abschließendem Kaffee und Kuchen.

Kosten  
keine, die mögliche Teilnahme am Mittagessen erfolgt auf eigene Rechnung

*Anmeldung* Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Wein Hof 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss  
14.11.2018

## Einrichtungen im Dekanat

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm  
Weinhof 6  
89073 Ulm  
0731/9206010  
0731/9206015  
dekanat.eu@drs.de  
www.dekanat-eu.de  
Leitung: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Die Geschäftsstelle unterstützt Gemeinden, Seelsorgeeinheiten und kirchliche Einrichtungen durch Beratung von Gremien, Begleitung von Entwicklungsprozessen und konkrete Unterstützung zu inhaltlichen Themen. Sie fördert den Erfahrungsaustausch über Gemeindegrenzen hinaus und stellt Orte und Zeiten geistlicher Stärkung bereit. Besonderheit ist hier das Projekt „Kreative Katechese“ mit dem Bibelzollstock, der Fahrplan zur Gelassenheit, die Wortmaschine, das Edelstein-Leporello, ein Faltblatt zur Dreifaltigkeit usw. sowie Programme zur Mündigkeit im Glauben.

Sie fördert die Begegnung der Gläubigen im Dekanat. Etwa bei der Frauen- und Männerwallfahrt sowie bei spirituellen Exkursionen. Themen und Angebote, die von einzelnen Gemeinden und Seelsorgeeinheiten nicht durchgeführt werden können, werden subsidiär im Dekanat bearbeitet, wie der „Treffpunkt Christsein“ oder die „Ignatianischen Impulse“. Die Geschäftsstelle organisiert alle 5 Jahre einen großen Dekanatstag.

In Themenschwerpunkten werden bereits eingeführte Themen vertieft und durch ein weit gefächertes Veranstaltungsangebot an verschiedenen Orten des Dekanats leicht zugänglich gemacht, zuletzt „Das Geheimnis der Dreieinigkeit“, „leibfreundlich glauben“ und „Spiritualität der Edelsteine“. In kurzfristigeren Initiativen werden Akzente gesetzt, die zu Reflexion und Weiterentwicklung der Pastoral einladen, zuletzt „Das <Gott-geht-vor>-Prinzip“, „Das Sinnbild des Pfluges“ und „Glaube und Bier“.

Die Geschäftsstelle nimmt die Geschäftsführung der kirchlichen Gremien des Dekanats wahr und unterstützt insbesondere die Umsetzung der Schwerpunktthemen des Dekanatsrates. Sie ist verantwortlich für die Unterstützung bei den Kirchengemeinderatswahlen, die Durchführung der Dekane- und Diözesanratswahlen. Sie fördert die Zusammenarbeit der kirchlichen Einrichtungen im Dekanat.

## Einrichtungen im Dekanat

Katholische Betriebsseelsorge Ulm  
Weinhof 6  
89073 Ulm  
0731/9206025  
0731/9206015  
Betriebsseelsorge.ulm@drs.de  
www.betriebsseelsorge.de  
Leitung: Michael Brugger

BDKJ Dekanatsstelle  
Katholisches Jugendreferat  
Postgasse 2  
89073 Ulm  
0731/6021116  
0731/6021117  
Jugendreferat-ul@bdkj.info  
www.bdkj.info/ul

BDKJ Dekanatsstelle  
Katholisches Jugendbüro  
Kirchgasse 3  
89584 Ehingen  
07391/8354  
jugendbuero-ehingen@gmx.de  
www.bdkj.info/ul

Jugendreferenten: Bernd Dammann,  
Julia Langendorf  
Jugendseelsorgerin: Birgit Brunnquell,  
Gemeindereferentin

Kirchenmusik im Dekanat Ehingen-Ulm

Kirchenmusikdirektor Volker Linz  
Dekanatskirchenmusiker, Orgelsachverständiger  
Am Kussenberg 7  
89584 Ehingen  
Tel.: 07391/71424  
volker.linz@gmx.de

Andreas Weil  
Dekanatskirchenmusiker  
Bilharzstr. 4/2  
89081 Ulm  
Tel.: 0731/554836  
E-Mail: weil-orgel@gmx.de

## Einrichtungen im Dekanat

Notfallseelsorge Ulm/Alb-Donau  
St.-Cyriak-Straße 3  
89079 Ulm-Eggingen  
Tel.: 0176/19900991  
Fax: 07305/935867  
kontakt@notfallseelsorge-ulm.de  
www.notfallseelsorge-ulm.de  
Leitung: Michael Lobenhofer

Feuerwehrseelsorge Ulm  
89073 Ulm, Karlstr. 38  
89130 Blaustein, Postfach 1124  
Tel.: 0731/27833  
Handy: 0170/7575000  
werner.baur@web.de  
Feuerwehrseelsorger Werner Baur (Diakon i.R.)  
wurde von der Feuerwehr Ulm für diesen Dienst  
beauftragt.

TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm  
Postfach 4070  
89030 Ulm  
Servicenummern:  
0800/111 0 111 und 0800/111 0 222  
Fax: 0731/9608640  
info@telefonseelsorge-ulm.de  
www.telefonseelsorge-ulm.de  
Leitung: Dr. Stefan Plöger, Renate Breitinge

Seelsorge bei Menschen mit Behinderung  
eu@wir-sind-mittendrin.de  
www.wir-sind-mittendrin.de  
für den Bereich Ulm, Ulm-Land:  
Monika Romer, Gemeindereferentin  
Haslacher Weg 28, 89075 Ulm  
Tel.: 0731/88016077  
monika.romer@drs.de  
für den Bereich Ehingen:  
Sabine Steinwand, Gemeindereferentin  
Kirchplatz 2, 89604 Allmendingen  
07391/ 7816678  
sabine.steinwand@drs.de

## Einrichtungen im Dekanat

Kath. Krankenhausseelsorge im Dekanat  
Ehingen-Ulm

Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm

Tel.: 0731/50069295

Andreas.Meyer@uniklinik-ulm.de

www.katholische-klinikseelsorge-ulm.de

Leitung: Pfarrer Andreas Meyer

Katholisches Blinden- und Sehbehindertenwerk  
Baden-Württemberg e.V.

Regionalgruppe Ulm

Ellerbachweg 30, 89079 Ulm

Tel.: 07346/6300

Hörgeschädigtenseelsorge

St. Georgenstr. 14, 88456 Ingoldingen

Tel.: 07355/917040

Fax: 07355/917041

karl-josef.arnold@drs.de

Regionalstelle Süd

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Ulmer Gasse 9, 89073 Ulm

Tel: 0731/1517538, Tel.: 0731/1518729

sued@kindermissionswerk.de

Klinikseelsorge Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Oberer Eselsberg 40, 89081 Ulm

Tel.: 0731/17101080

kathmilpfarramtulml@bundeswehr.org

Katholisches Militärpfarramt Ulm I

Wilhelmsburgkaserne

Stuttgarter Str. 199, 89081 Ulm

Tel.: 0731/1690-1060

kathmilpfarramtulml@bundeswehr.org

Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Ulm

Talfinger Str. 30, 89073 Ulm

Tel.: 0731/1892876

wolfgang.mayer@jvaulm.justiz.bwl.de

Katholische Studentengemeinde Ulm

Münchner Str. 1, 89073 Ulm

Tel.: 0731/25240

Fax: 0731/3752014

ksg@ulmer-studentengemeinden.de



## Caritative Dienste

Caritas Ulm  
Weinhof 7-10  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/2063-0  
info@caritas-ulm.de  
www.caritas-ulm.de  
Leitung: Alexandra Stork

Ökumenische Bahnhofsmission Ulm  
Bahnhofplatz 1  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/62832  
Fax: 0731/1436942  
ulm@bahnhofsmission.de

St. Elisabeth-Stiftung  
Heggbacher Wohnverbund  
Marianna-Bloching-Haus  
Breslauer Str. 22  
89584 Ehingen  
Tel.: 07391/77008-0

St. Elisabeth-Stiftung  
Heggbacher Werkstattverbund  
Werkgemeinschaft  
Katharinasteige 7  
89584 Ehingen  
Tel.: 07391/77007-00  
Fax: 07391/77007-40  
wg-ehingen@heggbach.de

St. Elisabeth-Stiftung  
Heggbacher Werkstattverbund  
Werkstatt für behinderte Menschen  
Breslauer Str. 24  
89584 Ehingen  
Tel.: 07391/5806-0  
Fax: 07391/5806-40  
wfbm-ehingen@heggbach.de

## Erziehung und Bildung

keb, Katholische Erwachsenenbildung  
Bildungswerk Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm e.V.  
Weinhof 6  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206020  
Fax: 0731/9206015  
keb.ulm@drs.de  
Leitung: Dr. Oliver Schütz

Religionspädagogisches Institut Ulm  
Ensingerstr. 21  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/64335  
Fax: 0731/6023403  
Rpi.ulm@t-online.de  
www.rpi-ulm.de  
Leitung: Michael Dahmen, Schuldekan und  
Institutsleiter  
Öffnungszeiten: Mo, Do 16.00 - 19.00 Uhr, Di,  
13.30 - 16.30 Uhr, Mi 9.30 - 11.00 und 16.00 -  
17.30 Uhr

Kath. Schuldekanatamt Ulm  
(Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen)  
Ensingerstr. 21  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/6021144  
Fax: 0731/6023403  
sdaghrs.ul@drs.de oder rpi.ulm@t-online.de  
<http://schulen.drs.de> ! Schuldekanatämter  
GHRS Ulm  
Leitung: Michael Dahmen, Schuldekan

Kath. Schuldekanatamt Ulm (Gymnasien)  
Ensingerstr. 21  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/6024824  
Fax: 0731/6023403  
sdagym.ul@drs.de oder Martin.Spaeth@drs.de  
<http://schulen.drs.de> Schuldekanatämter  
Gymnasien Ulm  
Leitung: Dr. Martin Spaeth, Schuldekan

Kirchliche Akademie der Lehrerfortbildung  
Klosteranlage 2/1  
89611 Obermarchtal  
Tel.: 07375/959100  
Fax: 07375/959111  
E-Mail: info@kadlom.de  
www.schulstiftung.de

## Einrichtungen im Dekanat

Bildungshaus Untermarchtal  
Margarita-Linder-Str. 8  
89617 Untermarchtal  
Tel.: 07393/30-250  
Fax: 07393/30-564  
E-Mail: [bildungshaus@untermarchtal.de](mailto:bildungshaus@untermarchtal.de)  
[jugendarbeit@untermarchtal.de](mailto:jugendarbeit@untermarchtal.de)  
[www.untermarchtal.de](http://www.untermarchtal.de)

Tagungshaus Kloster Brandenburg / Iller e.V.  
Am Schlossberg 3  
89165 Dietenheim-Regglisweiler  
Tel.: 07347/9550  
Fax: 07347/955355  
E-Mail: [kontakt@kloster-brandenburg.de](mailto:kontakt@kloster-brandenburg.de)  
[www.kloster-brandenburg.de](http://www.kloster-brandenburg.de)

Cursillo-Haus St. Jakobus  
Kapellenberg 58-60  
89610 Oberdischingen  
Tel.: 07305/919575  
Fax: 07305/919576  
E-Mail: [info@haus-st-jakobus.de](mailto:info@haus-st-jakobus.de)  
[www.haus-st-jakobus.de](http://www.haus-st-jakobus.de)

Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Ulm  
Kath. Fachschule für Heilpädagogik Ulm  
KaFaSo-Akademie für Fortbildung  
Karl-Schefold-Straße 22  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/967050  
Fax: 0731/9670522  
E-Mail: [info@kafaso.de](mailto:info@kafaso.de)  
[www.kafaso.de](http://www.kafaso.de)

Franz-von-Sales-Realschule  
Katholische Freie Mädchenschule  
Klosteranlage 2  
89611 Obermarchtal  
Tel.: 07375/959-200  
Fax: 07375/959-222  
[sekretariat@franz-von-sales-rs.de](mailto:sekretariat@franz-von-sales-rs.de)  
[franz-von-sales-rs.de](http://franz-von-sales-rs.de)

guterhirte e.V.  
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
Prittwitzstr. 13-17  
89075 Ulm  
Tel.: 0731/92270-0  
Fax: 0731/9227070  
[info@guterhirte-ulm.de](mailto:info@guterhirte-ulm.de)  
[www.guterhirte-ulm.de](http://www.guterhirte-ulm.de)

## Einrichtungen im Dekanat

Kolleg St. Josef, Ehingen  
Bischöfliches Studienheim und Bischöfliches  
Konvikt  
Müllerstraße 8  
89584 Ehingen  
Tel.: 07391/77020  
Fax: 07391/770217  
info@kollegstjosef.de  
www.kollegstjosef.de

Kolping-Bildungszentrum Ulm  
Blaubeurer Straße 81  
89077 Ulm  
Tel.: 0731/1400-10  
Fax: 0731/1400-122  
ulm@kolpingbildungswerk.de  
www.kolpingbildungswerk.de/bildung

St. Konradhaus  
Konradstr. 1  
89601 Schelklingen  
Tel.: 07394/247-48  
Fax: 07394/247-60  
Stiftung@St.Konradhaus.de  
www.konradhaus.de

Kath. Freie Mädchenschulen  
St. Hildegard  
Zinglerstraße 90  
D 89077 Ulm  
Tel.: 0731/9347-0  
Fax: 0731/9347224  
grundschule@higa.ul.schule-bw.de  
realschule@higa.ul.schule-bw.de  
gymnasium@higa.ul.schule-bw.de  
www.higa.schule.ulm.de

Landesverband Kath. Kindertagesstätten  
Fachberatungsstelle  
Friedhofstraße 15  
89129 Langenau  
Tel.: 07345/236546  
Fax: 07345/236594  
fb.langenau@lvkita.de  
www.lvkita.de

Regionales Ausbildungszentrum Ulm  
RAZ  
Schillerstraße 15  
89077 Ulm  
Tel.: 0731/159399-0  
Fax: 0731/159399-111  
info@raz-ulm.de  
www.raz-ulm.de

### Muttersprachliche Gemeinden/Orden

Italienische Kath. Gemeinde Ulm  
Ulmergasse 9, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/63686

Kroatische Kath. Gemeinde Ulm und Ehingen  
Beethovenstr. 3, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/23933

Portugiesische Kath. Gemeinde Ulm  
Klosterhof 26, 89077 Ulm  
Tel.: 0731/3890412

Slowenische Kath. Gemeinde Ravensburg-Ulm  
Klausenberg 7c, 86199 Augsburg  
Tel.: 0821/97913

Kloster im Herzen der Stadt  
Wengengasse 6, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/64565, citykloster.ulm@drs.de

Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul  
Margarita-Linder-Str. 8, 89617 Untermarchtal  
Tel.: 07393/30-0, kontakt@untermarchtal.de

Franziskanerinnen von Bonlanden  
Konvent St. Hildegard Ulm  
Zinglerstr. 90, 89077 Ulm

Schwesternstation  
Schleifmühlenweg 21, 89079 Ulm-Wiblingen

Wohnpark St. Franziskus  
Spitalstr. 33, 89584 Ehingen

Immakulataschwestern vom Seraphischen  
Apostolat  
Kloster Brandenburg / Iller  
Am Schlossberg 3, 89165 Dietenheim-  
Regglisweiler  
Tel. 07347/9550, kontakt@kloster-  
brandenburg.de

Steyler Missionsschwestern  
Schwesternstation, Kapellenberg 5  
89610 Oberdischingen

### Komm, heiliger Geist

*Komm, heiliger Geist,  
du Gabe des Gebers, du Geber der Gaben:  
Du scheidest das Wichtige vom Unwichtigen  
und machst uns den Blick frei  
für das Wesentliche.*

*Komm, heiliger Geist,  
du Gabe des Gebers, du Geber der Gaben:  
Du vertreibst Zweifel und Unsicherheit.  
Steh uns bei in den Entscheidungen  
für mehr Hingabe.*

*Komm, heiliger Geist,  
du Gabe des Gebers, du Geber der Gaben:  
Du gibst uns den Mut, nicht zu schweigen,  
wenn direkt neben uns  
und fern von uns Unrecht geschieht.*

*Komm, heiliger Geist,  
du Gabe des Gebers, du Geber der Gaben:  
Du schenkst uns die Energie und Konsequenz,  
unseren Gedanken Worte  
und unseren Worten Taten  
folgen zu lassen.*

*Komm, heiliger Geist,  
du Gabe des Gebers, du Geber der Gaben:  
Du zeigst uns Gott  
und öffnest unsere Seele  
für das Heilige.*

*(Wolfgang Steffel, in: Laacher Messbuch 2018)*

### Überraschung

*Unsere Gemeinschaft ist eine Hoffnung für die Welt.  
Nein. Tatsache ist,  
dass Gott nicht mehr dabei ist.  
Ich glaube nicht,  
dass Freude möglich ist,  
dass es sich in Gemeinschaft besser lebt,  
dass wir einander radikal lieben sollen.  
Die Wahrheit ist,  
dass viele Verbände vor dem Aus stehen.  
Ich weigere mich zu glauben,  
dass wir Teil von etwas sind, das über uns hinausreicht  
und  
dass wir uns verändern können um zu verändern.  
Es ist doch klar,  
dass Armut zu übermächtig ist,  
dass Rassismus nicht zu überwinden ist,  
dass das Böse niemals zu besiegen sein wird.  
Ich kann unmöglich glauben,  
dass Dinge sich in der Zukunft zum Besseren wenden.  
Es wird sich herausstellen,  
dass Gott nicht helfen kann.  
Und du liegst falsch, wenn du glaubst,  
Gott kann.  
Ich bin überzeugt:  
Man kann die Dinge nicht verändern.  
Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:  
Gott kümmert sich!*

*(Quelle unbekannt)*

*Und jetzt lesen Sie bitte den Text  
Zeile für Zeile  
von unten nach oben:  
„Gott kümmert sich!“*

### Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit

*Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:  
Die Geborgenheit  
in Gott erfahren,  
um gelassener zu leben.*

*Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:  
Unnötiges weglassen,  
um sich mehr und mehr  
auf Gott einlassen zu können.*

*Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:  
Die Ohren entstopfen  
und die Herzen entfetten,  
um für ihn und auf ihn hin  
durchlässiger zu werden.*

*Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:  
Viel Raum im Herzen schaffen  
und Gott freundlich  
Einlass gewähren.*

*Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:  
Die Geborgenheit im Letzten,  
in Gott, neu erwählen,  
um im Vorletzten,  
in den Dingen der Welt,  
eine höhere Gelassenheit  
auszubilden.*

*(Wolfgang Steffel, in: Laacher Messbuch 2018)*



### Sendungslied

1. *Dass wir allen Zeugnis geben,  
die da sind und doch nicht leben,  
sich betrügen mit dem Schein.*

*Ref.: Lasst den Blinden uns und Tauben  
Herz und Zunge aus dem Glauben,  
aus der Liebe Zeugen sein.*

2. *Dass wir allen Zeugnis geben,  
die am Materiellen kleben,  
sich nicht mehr am Kleinen freun.*

*Ref.: Lasst den Blinden uns...*

3. *Dass wir allen Zeugnis geben,  
die sich selbst zum Himmel heben,  
nicht vergeben, nicht verzeihn.*

*Ref.: Lasst den Blinden uns...*

4. *Dass wir allen Zeugnis geben,  
die verkrampt nach oben streben  
und den Weg zum Armen scheun.*

*Ref.: Lasst den Blinden uns...*

5. *Dass wir allen Zeugnis geben,  
die das Nichts zum Sinn erheben,  
sagen, sinnlos sei das Sein.*

*Ref.: Lasst den Blinden uns ...*

*(Wolfgang Steffel,  
ausgehend von Georg Thurmair, Gotteslob 489)*

### **Mottolied von „Mit Rucksack und Bibel 2017“, zugleich Themenlied der Ignatianischen Impulse 2018 zum Vaterunser**

- 1) *Wie im Himmel so auf Erden  
bin ich doppelt unterwegs,  
möchte mehr und mehr Mensch werden,  
leben erd- und himmelwärts, und himmelwärts*
- 2) *Wie im Himmel so auf Erden:  
Das ist unser Wahlprogramm.  
Überall auf Gottes Fährten  
beten wir nicht Götzen an, nicht Götzen an.*
- 3) *„Wie im Himmel so auf Erden“,  
bitten wir den Vater gern.  
So sind wir des Sohns Gelehrten,  
unsres Freundes, unsres Herrn, ja, unsres Herrn.*
- 4) *Wie im Himmel so auf Erden,  
Hoffnung, Sorgen, Freud und Leid.  
Auch in Not, Tod und Beschwerden  
zeigt sich seine Herrlichkeit, Gott's Herrlichkeit.*
- 5) *„Wie im Himmel so auf Erden“,  
sagen wir - von Gott geliebt -  
den Gescheiten und Verkehrten,  
für die's nur die Welt hier gibt, die Welt nur  
gibt.*
- 6) *Wie im Himmel so auf Erden  
ist die Liebe Gottes da:  
Ist sein Sein, ist unser Werden,  
auch dem Fernsten ist er nah, ist er ganz nah.*
- 7) *Wie im Himmel so auf Erden  
der Dreieine sich uns schenkt  
und in seines Geists Gebärden  
sanft zur Lieb in Tat uns drängt, zur Tat uns  
drängt.*

*(Wolfgang Steffel)*

### Mit dem Pilger „Speedy“ unterwegs

Deutung des Programmheftsymbols auf der Rückseite

Seit Beginn der Auflage eines halbjährlichen Dekanatsprogrammheftes im Jahre 2009 begleitet der Pilger „Speedy“ die Leserinnen und Leser unauffällig, aber treu oben rechts auf der Rückseite des Heftes. Nicht gleich als Pilger zu erkennen, sondern bisweilen auch als chinesisches Schriftzeichen verwechselt, offenbart er sich bei genauerer Hinsicht doch eindeutig als Wanderer vor dem Herrn: Pilgerstab mit kleiner angehängter Muschel, ein Rucksack auf dem Rücken und mit einem weit nach vorne ausgestreckten Fuß.



Wir sehen einen Pilger, der mutig ausschreitet.

Den vorderen Fuß streckt er in Neuland aus.

Mit dem anderen findet er Halt. Er hat einen Standpunkt.

Die Spuren hinter ihm sind die Spuren Jesu, denen er nachfolgt, und auch die Spuren, die er selbst hinterlässt.

Er ist unterwegs in einer „pilgernden Kirche“.

Im Zeichen von „Stock und Stab“ (Ps 23,5) findet er Zuversicht.

Am Stab hängt eine Jakobsmuschel. Er geht treu seinen Weg.

Das Gepäck auf seinem Rücken ist nicht sonderlich groß, denn er weiß das nötige Gepäck vom störenden zu unterscheiden.

Logo: Ulrich Brauchle, Ellwangen

**KATHOLISCHES  
DEKANAT  
EHINGEN-ULM**



*Leitung* Dekan Ulrich Kloos  
Stellv. Dekan Dr. Harald Talgner  
Stellv. Dekan Ralf Weber  
Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel  
Rechnungsführerin Ulrike Reichle  
Zweite Vorsitzende des Dekanatsrats  
Margit Röcker  
Stellv. Zweite Vorsitzende des Dekanatsrats  
Maria Strauß

*Sekretariat* Claudia Scheffer  
Vesna Vukadin

*Anschrift* Weinhof 6  
89073 Ulm  
Tel.: 0731/92060-10  
Fax: 0731/92060-15  
E-Mail: [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de)  
[www.katholische-kirche-ulm.de](http://www.katholische-kirche-ulm.de)

*Öffnungszeiten* Montag bis Donnerstag  
09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr